

Neu-Braunfels Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 8. März 1906.

Nummer 24.

Correspondenz.

Herr Christian Hermann Harborth und seine Gattin Luise, geb. Strempel, welche vor 25 Jahren in der Martinskirche zu Hortontown von Pastor A. Kypfer getraut wurden, feierten am 28. Febr. im Kreise ihrer Freunde ihre silberne Hochzeit. Bei dieser Gelegenheit wurde das erste Entelkind, das Kind ihrer einzigen Tochter Lieschen Feltner getauft. Das Kindlein, das am 6. Sept. 1905 geboren, erhielt in der Taufe den Namen Melanie Luise Wilhelmine Feltner. Taufzeugen waren die Großeltern beiderseits, Herr C. S. Harborth und Frau, Herr Wilhelm Feltner und Frau, Carl Feltner und Robert Harborth. Herr Johannes Christian Braunholz und seine Ehegattin Dorothea, geb. Dietert, feierten am 2. März das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Da ihr eigenes Heim die Zahl der Freunde nicht fassen konnte, so wurde die Feier in der Halle des York Creek-Selbstvergnügens abgehalten. Die Halle war zu Ehren des Jubelpaares festlich geschmückt. Eberhards Kapelle und der Gesangverein versöhnten die Feier durch Musik und Gesang. Nachdem das Paar für's weitere Leben eingeweiht war, überreichte Herr Hugo Stauder im Namen des Gesangvereins eine Widmung und Herr Max Stauder, der mit seiner Gemahlin Brautführer war, einen goldenen Becher.

Das Brautpaar gehort mit zu den allerersten Ansiedlern des Yorks Creek; kam doch Herr Braunholz 1846 dorthin, und erfreut sich mit seinen Kindern und Kindeskindern des höchsten Ansehens.

C. R. Hempel, P.

Eingefandt.

Hortontown, Tex., den 5. März, 1906.
Herr Redakteur!
Die in No. 20. der Neu-Braunfels Zeitung veröffentlichte Beschreibung der goldenen Hochzeit des greisen Ehepaares C. Ohendorf ist allgemein sehr beifällig aufgenommen worden. Der Autor dieser Beschreibung hatte aus reiner Begehrtheit seinen Namen zwar nicht beigefügt, doch war es nicht schwer, aus dem Eindruck der Fingerringel Ihren „Senior Partner“, Capt. Giesecke, zu erkennen. Er schreibt nämlich sehr vernünftig, was nicht jedem Correspondenten, vorab diesem Scribbler, aus nahegelegenen Gründen, gegeben ist. In befragter Correspondenz wird dem Gesangverein von Rogers' Ranch hohes Lob gespendet, welches demselben nur zum Theil zukommt, weil einige der Sänger von Hortontown gekommen waren, welcher Hauptbestand dem Capt. Giesecke nicht bekannt, oder von ihm doch ganz unabsichtlich übersehen worden war; dies jedoch nur als beiläufige Bemerkung, denn eigentlich wollte ich berichten, daß die goldene Hochzeit meiner Schwiegereltern für mich sehr angenehmes Nachspiel im Gefolge hatte. Es war nämlich vor einigen Wochen von einem wohlwollenden Freunde zu Ben Arnold, Texas, ein Fräulein Wein durch die Firma Gente & Elliot in Houston als Geschenk eingefandt worden. Ich hatte nun bei den Probeabenden, die der Gesangverein anlässlich der goldenen Hochzeit in unserem Hause abhielt, die Zustimmung begangen, damit zu reorganisieren, daß mir der Wein nur so „süßerweiss“ zugeschiedt würde; die Sangesbrüder also beim Trinken keinen Zwang anzutun brauchen; in Bezug auf Butterbrot und Würstchen sei das eine andere Sache, dies mühten wir selber beschaffen.

Doch gaben wir dabei, weil wir das geschenkte Fräulein noch nicht im Hause hatten, nur den selbstgemachten Wein zum Besten. Bei der Hochzeit, resp. beim Festmahl, wurde nun herumguckelt, Roeders geschenkten Wein zu nippen, doch brachte ich es zu der glücklichen Wendung, daß der Beschluß gefaßt wurde, den nächstfolgenden Sonnabend in Herrn Wm. Bodemann's Weinkelter einzufallen, und so wurden alle Anwesenden freundlichst dazu eingeladen. Zwei Tage vor dem bewussten Sonnabend brachte mein Sohn Clemens eine Contra-Ordnung: bei Bodemann könne nicht gesungen werden. Das Warum wurde mir durch Umgehung der Wahrheit auf verschiedene Weise erklärt; da hieß es, Herr Strandmann sei krank, „Logenversammlung“, etc.

Wir fiel nichts auf und während ich ganz arglos in meiner Stube plauderte, erscholl auf einmal ein schöner Gesang aus der Gallerie. Hatten doch die Kerle schon bei der Hochzeit alle umgefaltet, meine Alte im Bunde, mir diese Leberreife zu bereiten. Meine gute Frau, an der sonst nichts zu rühmen ist, hatte wacker vorbereitet und tapfer mit „gewindbeutelt“, und diesen „Lange zu gedenkenden“ genussreichen Abend zu bereiten. Daß dabei der Wein probirt und einige Hochs auf den guten Freund in Ben Arnold ausgebracht wurden, brauche ich wohl nicht zu sagen. Ja, schon war's doch — und damit Punktum.

S. Roeder.

Ein kleiner Zug von einem offenen Fenster verursacht Erkältung, Rehmst Euch in Acht, aber wenn die Erkältung kommt, gebraucht Dr. August König's Hamburger Brustthee. Er wirkt beruhigend und heilend.

Correspondenz.

Aus Hortontown.

Das am Sonnabend im Saale der Germania-Halle abgehaltene Stiftungsfest des Teutonia-Farmersvereins erfreute sich eines leidlich regen Besuches. Der äußerst rühmliche Vereinsvorsitz und das Fest-Comite hatten aber auch alles aufgebietet, um den Gästen einige angenehme Stunden zu bereiten. Herr Fritz Kraft, der Präsident des Vereins, hielt die folgende sehr beifällig aufgenommene Ansprache: „Hochgeschätzte Vereinsmitglieder, Damen und Herren! Wieder stehen wir an der Wende eines Vereinsjahres. Das heutige schöne Fest rief uns zusammen, um den Stiftungstag unseres Farmersvereins feierlich zu begehen. Es ist nur zu begreiflich, daß bei solcher Gelegenheit unsere Bauernherzen ganz besonders freudig aufflammen.“

Wir alle sind nicht ausschließlich auf Rosen gebettet, denen die Dornen genommen sind. Im Gegentheil, wir empfinden gar oft den Dornenstich der Widerwärtigkeiten des Daseins. Und sind es auch nicht nur Noth, Sorge und Leid, mit denen wir zu ringen haben, so ist es doch fast täglich die Ermattung nach harter Arbeit. Welch süße Lindrung aber das ermüdete Herz in Stunden froher Geselligkeit empfindet, das fühlt eben nur der, dem der Vorzug zutheil ward, fröhlich mit Fröhlichen zu sein. Das sei auch unsere stolze Devise für den heutigen Abend. Als wir unseren Verein in's Leben riefen, geschah es mit dem Wunsche, das zu werden, was er heute ist. Ein ehrenreiches Reichen freundschaftlichen, brüderlichen Sinnes! Gestatten Sie mir, dem Geburtstagskinde in geüblicher Anerkennung alles be-

sen, was wir durch dasselbe erreicht, ein Hoch auszubringen und den Wunsch daran zu knüpfen, daß ihm noch viele Jahre in gleicher Frische, in gleicher Kameradschaft und Begeisterung für alles Schöne, Gute und Nützliche beschieden sein mögen!“

Die vorgetragene Couplet: „Auf dem Asphalt liegt ein Kal“ und „Ach, da war mir so fürchterlich zu Muth!“ gaben dem ganzen Programm eine recht angenehme Abwechslung. Der Wortlaut des erstgenannten Couplets ist folgender: Was rennt das Volk, was wälzt sich dort

Die langen Gassen brausend fort? Ist irgendwo ein Brand geschick'n, Siebt's gratis irgend was zu seh'n? Rein! — Es meldet das Journal: „Auf dem Asphalt liegt 'n Kal!“ — Lehmanns Gasse trägt gemächlich Frische nach der Halle hin, Und da sie sehr drall und niedlich, Ist sie ganz nach Fröhens Sinn. Wie er mit ihr will postieren, Rührt ihr grad der Raffen aus, Und ein langer glatter Kal springt Hürig auf den Asphalt 'taus!

Schnell langt sie das Thier zu fangen, Doch sie fliegt auf den Asphalt, Fröhe will ihr Hüfte bringen. Doch auch er verliert den Halt. Einen auf dem Andern liegen Sieht man nun, welsch schönes Bild! Wart, Du sollst die Wotten kriegen! Rufen beide zornverfüllt.

Auf dem Asphalt liegt 'n Kal! Das ist 'mal sehr fatal! — Männer, Weiber, Groß und Klein, Ist 'n sich voller Reugier ein, Und im Laufschritt, hastig, schnell, Hin rennt alles zu der Stell; Ringsum tönt es überall: „Auf dem Asphalt liegt 'n Kal!“

Immer größer wird die Menge; Alles stürzt aus Thür und Thor, Und inmitten des Gedränges Steht ein alter Professor. Kann der ganzen breiten Straße Raff der feine Mensch mehr weiter gehen,

Droschken, Wagen, Pferdebahnen, Bleiben alle ruhig stehen. —

Hier wird eine Frau getreten Auf das Hüftbein — oh weh! — Den Professor hört man flöten: „Ach, mir fehlt mein Portemonnaie!“

Aus der Kneipe kommt gesprungen Ganz sibel ein Studios Und trägt einen Schützerjungen: „Was ist denn hier eigentlich los?“

„Auf dem Asphalt liegt 'n Kal!“ — Donnerwetter! — Kolossal! — Jeder fragt wo er denn sei? Alles schreit nach Polizei! — Von der Kirche hohem Thurm, Räuten alle Glocken Sturm, Und es tönt wie ein Choral: „Auf dem Asphalt liegt 'n Kal!“

Jetzt kommt von der einen Seite Mit Musik das Militär, Von der andern Straße naht si Rajend schnell die Feuerwehr, Die Wasserstrahlen spritzt sie In die dicke Menge 'rein, Zwischen Schimpfen, Poltern, Feiern,

Hört man kleine Kinder schrei'n. — Die Frau Müllen mit der Lehmann Stehet fest wie eingebaut, Sie erzählt von ihrem Ch'mann, Daß er sie so oft verhaut! — Jetzt steigt der Schusterjunge Auf das Pferdebahn-Verdeck, Und er schreit aus voller Lunge Ueber alle Köpfe weg: „Auf dem Asphalt liegt 'n Kal!“ — Schmeißt das Vieh doch in 'n Kanal!“

Endlich aus der Regelbahn Kommt der Bürgermeister an, Und als größte Sensation, Als Ereigniß der Saison, Meldet morgen das Journal: „Auf dem Asphalt liegt 'n Kal!“

Der Tanz hielt alle Besucher bis zur frühen Morgenstunde vereint. Ein unvergleichlich schöner Anblick war es, das älteste Mitglied des Vereins, den hochbetagten ehrenwerthen Papa Friedrich Reinar, mit der Tochter seines Busenfreundes weiland Johann Schnabel, Frau Wm. Poete, die Polonaise anzuhören zu sehen.

Alles in Allem kann der Verein

mit dem Verlauf seines fünften Stiftungsfestes in jeder Beziehung zufrieden sein, und dasselbe dürfte allen Besuchern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Die „Baterländische Kapelle“ spielte wie immer flott und mit Gefühl. Die Bewirthung der Gäste seitens des Herrn August Bartels war eine ausgezeichnete.

X. X. X.

Satte 6 von denen consultirt. — „Wißt Ihr denn nicht, was Euch fehlt,“ fragte neulich eine Frau eine andere, welche krank aussah. „Warum geht Ihr nicht zum Doktor?“ „Das ist eben das Unglück. Ich habe sechs von ihnen besucht und sie alle erzählen mir verchiedene Sachen,“ war die Antwort. Und dadurch drückte sie genau die volle Wahrheit über Vieles aus, was heutzutage für ärztliche Behandlung und Diagnostik gilt. Frau Anna Ayra von 60 Wheatland Str., Cleveland, O., hatte ähnliche Erfahrungen gemacht, aber sie fand einen Weg aus der schwierigen Lage. Leset ihre eigenen Worte: „Ich war in der Behandlung verschiedener Ärzte gewesen; einer sagte, ich hätte Herzkrankheit, der andere meinte, es sei Schlangengift, und der nächste behauptete, ich würde mich einer Operation unterziehen müssen. Ich wurde dadurch so entmüthigt, daß ich den Entschluß faßte, die Ärzte aufzugeben und anzufangen Jodni's Alpenkräuter-Blutbeleger, von welchem ich soviel gehört hatte, zu gebrauchen. Er half mir sofort und heute bin ich stark und gesund. Alle, die mich während meiner Krankheit gesehen haben, wundern sich über mein gutes Aussehen. Seitdem hat der Alpenkräuter-Blutbeleger Vieles in unserer Familie geholfen. Kein Doktor ist, seit wir die Medizin erhielten, über unsere Schwelle getreten.“

Das ist der gute Ruf von Jodni's Alpenkräuter-Blutbeleger. Er ist keine Apotheker-Medizin, sondern wird den Leuten direkt durch Lokalagenten verkauft von den Eigenthümern Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Dom „Bohemian John.“
Schönthal, am 5. März 1906.
Ich statete kürzlich der schönen „Iamstadt einen flüchtigen Besuch ab. In einer Großstadt gefaltet sich das „Reisen“ naturgemäß ganz anders, als auf dem Lande. Aber hier, wie dort, findet man höchst zuvorkommende und liebenswürdige Leute. Es ist für mich jedesmal ein Genuß, meine alten Bekannten in San Antonio, und die Freunde, die ich mir als Reisender der „Tante“ dort erworben habe, begrüßen, und ein Weilchen mit ihnen plaudern zu können. Da ist z. B. der prächtige alte Dr. Herff, der hervorragende Arzt und Chirurg, hochangesehen und verehrt im ganzen Lande. Ferner Herr NicTeng, welcher in der Commerce-Strasse eine große Buchhandlung betreibt und ein Schwager des jetzigen Schatzmeisters der Stadt Neu-Braunfels ist; sowie mein alter Jugendfreund W. F. Prinz, der es mit dem Berappen ganz anders hält als die übrigen Abdomenten; denn er gibt mir noch extra einen „Chip“, der gerade so aussieht wie ein Vierbüchlein, und für den man einen Ordentlichen begen kann. Wie sollte da einer noch verzerben können?

Ferner besuchte ich Herrn Ed. Düsselhorst; er ist im Rahnde-Hotel thätig; sowie Herrn Ernst Hermann, der in einer Maschinen-Werkstätte angestellt und ein überaus zuvorkommender junger Mann ist; er stammt ebenfalls aus Comal County.

Meinen Freund Chas. Bernette besuchte ich zu wiederholten Malen, denn beim Charley ist gut sein, und wer einmal dagewesen ist, geht immer gern wieder hin.

Herr Wm. Suedinger hat das

Saloongeschäft seines Cousins Ed. Schumann, No. 737 Austin-Strasse gekauft, und Herr Ed. Schumann hat die Halle nebst Store und Saloon an der Salado (früherer Inhaber Emil Beck) auf fünf Jahre gepachtet; beide werden sich stets freuen, ihre vielen Freunde und Bekannten bei sich begrüßen zu können.

Ferner besuchte ich Freund Emil Kneupper, der in der River Ave.-Strasse eine erstklassige Schmiedewerkstätte besitzt und alle Hände voll zu thun hat, denn er ist als guter, reeller und tüchtiger Schmied bekannt. Herr C. Alves hat unter demselben Dache eine Stellmacher-Werkstätte, und wenn Jemand gute Arbeit in diesem Fache braucht, so sollte er nicht verfehlen, dort vorzuspreehen.

Prof. A. E. Barron hat die Schulmeisterei an den Nagel gehängt und ist jetzt im Real-States-Geschäft thätig.

Ferner besuchte ich Herrn John Mitchell, dessen Frau eine geborene Neu-Braunfelserin ist und die Tante mit großem Interesse liest; sowie Frau Emilie Fiegelmann, eine geb. Tausch, Schwester unseres jetzigen County- und District-Clerks A. Tausch.

Herr Ed. Bodewils, auch ein Neu-Braunfelsler Kind, macht in seinem großen Groceries-Store in der East Commerce-Strasse brillante Geschäfte.

Dann besuchte ich Freund Jacob Klaus am Government Hill. Allen Angelegen nach muß der Jacob Kolossale Geschäfte machen.

Herr Chr. Klaus hat sich seit meinem letzten Besuche einen großen Store aus Backsteinen am Government-Dügel bauen lassen, und hat wegen seiner Beliebtheit großen Zuspruch, nicht allein aus San Antonio, sondern aus der ganzen Umgegend.

Freund John Müller — oder besser gesagt, Müllerhannes, denn diesen Namen kennt jeder Neu-Braunfelsler — hat jetzt wieder sein Geschäft übernommen, und seine beiden Söhne sind ihm dort behilflich. Der Hannes meinte: „Hannes, ich will aber auch die Tante haben!“ — Wer könnte so einem Hannes überhaupt was abschlagen? — Herr Anton Kneupper, der weit und breit bekannte Schmiedemeister, meinte auch: „John, ich muß die Zeitung wieder haben.“ — Auch ihm konnte geholfen werden.

Am nächsten Tage besuchte ich noch in aller Eile — denn ich mußte wieder fort — Bruder Großsekretär John Bauer, meinen ehemaligen Nachbarn Anton Hübler, Herrn Chr. Pfeuffer, Frau Johanna Steves und Herrn Julius Behnisch, welcher in der South Flores-Strasse einen schönen Store hat.

Dann besuchte ich die Schwäger Kronostki und Gebhardt, die in der West Commerce-Strasse das berühmte Chili Powder fabriziren. Man sollte meinen, wenn man immer mit Pfeffer zu thun hat, müßte auch das Temperament pfefferig werden; bei diesen äußerst zuvorkommenden und liebenswürdigen Geschäftsleuten ist jedoch nichts davon zu merken, und sie bezahlen die Tante immer im voraus.

Dann suchte ich noch Freund Harry Ward auf, dem es sehr gut geht, und dampfte per Dampftrab nach Neu-Braunfels. Hier verkaufte ich die Tante an Heinrich Lueders von Mount Sharp und an Heinrich Schuey von Blanco City. Abends fuhr ich zu Muttern.

Dann besuchte ich meine Nachbarn, Herrn Chr. Schneider jr., Herrn Carl Steubing jr., welcher einer der ersten Pioniere von Comal County ist, dann Henry Steubing und Ad. Haag, und fuhr wie-

der nach Neu-Braunfels. Hier traf ich Freund Ernst Ratt, der die Tante grüßen ließ, und meine Freunde Fritz Heidemeyer und J. Williams von Riederwald in Caldwell County. Letzgenannte Herren haben ihre Cottongin an Herrn Fritz Krause von Sattler verkauft; Fritz Krause hat seine Farm für \$6000 an Frank Guenther verkauft, und ich habe dem Frank Guenther für \$2.50 die Tante verkauft. So bleibt der Ball im Rollen. Herr Adolph Beyel von der Santa Clara bestellte sich ebenfalls die Tante.

Ich interessire mich lebhaft für die industrielle Entwicklung der Stadt Neu-Braunfels und halte meine Augen stets offen für etwas Neues. Diesmal besah ich mir die Einrichtung des Herrn S. Dittlinger zum Cornabladen; sie ist wirklich großartig. Wenn ein Farmer mit Corn hinkommt zum Verkauf, so braucht er keine Hand mehr anzulegen. Raum ist das Corn gewogen, und ehe der Farmer sich seine Peise anzünden kann, so ist der Wagen schon abgeladen. Es geht alles wie der Blitz.

Beim Nachhausefahren traf ich Gustav Pfeuffer und besuchte noch G. Harms, Chr. Ruelle, Theodor Medel und Hy. Kaase, der immer frohen Muthes ist. Meinem Nachbarn Wm. Wuest, der nebst der Bewirthschaftung seiner großen Farm und Ranch sich auch noch mit Viehhandel befaßt, geht es auch sehr gut.

Die Farmer sind fast alle am Cornpflanzen; einige sind damit schon fertig. Das kalte Wetter legt ein dem schnellen Wachsen von Gras und Unkraut etwas Einhalt geboten. Während ich dieses schreibe, sieht es nach Regen aus. Gibt es einen warmen Regen, so hat das Vieh bald vollauf zu frischen.

Wie ich hörte, starb Samstag Nacht, den 3. März, in der Nähe von Selma Herr Ludwig Hegenauer an einem Herzleiden. Die Beerdi-gung fand am Montag, den 5. März, auf Hietholzers Friedhof statt.

Wenn es nicht regnet, so werde ich diese Woche nochmal Marion und Seguin und Umgegend besuchen, und nächste Woche nochmal nach San Antonio gehen.

Bohemian John.

Kälte ist ein Feind, welcher Neuralgie in seiner schlimmsten Form erzeugt. St. Jacobs Del ist der Zauberer, welcher rasch und wirksam heilt. Die schlimmsten Fälle erliegen rasch seiner heilenden Kraft.

Kirchenzettel.

Friedenskirche.
Sonntagschule 10 Uhr morgens und Gottesdienst im Anschluß daran.
Am 11. März in der Kirche.
Am 18. März im Frantfort Schulhaus.
Am 25. März in der Kirche.
Am 1. April, Prüfung der Con-firmandanten.

C. R. Hempel, P.

Vollagernde Briefe.

Neu-Braunfels, Texas, am 3. März 1906.
Alejandro Catarino
Avaro Jesus
Alay Anderson
Belero Mrs. L. M.
Chaje A. A.
Chaje Mrs. J. A.
Hub. Pedro
Kyle John
Lopez Georg
Marie Wih Vina
Morales Domingo
O Weil Mrs. Leah
Lanches Banlio.
1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.
Otto Heilig,
Postmeister.

Das sonderbare Duell.

Erzählung von Friedrich Gerstäcker.

(Fortsetzung.)

„Ich suchte nach einem Persimon-Baum, den ich dort drüben glaubte gefehen zu haben,“ sagte der Engländer, „konnte ihn aber nicht wiederfinden.“

„Dahinein steht auch keiner,“ sagte der alte Mann — „ich kenne da drinnen jeden Baum — Sie hätten ein Stück grad vom Fluß absuchen müssen. Aber die Persimons sind noch nicht ordentlich reif und schmecken dann verteuft sauer.“

„Sie haben einen tüchtigen Trutbahn geschossen.“

„Nun ja — der Bursche ist feist genug,“ nickte der Alte, „aber es gibt doch lange nicht so viel hier als drüben im Diltrobbottom. Wetter noch einmal, dort wollt ich in einem Tage ein Pony mit ihnen beladen.“

„Keinen Bären gespürt?“

„Doch gleich an dem Sumpfe dort drüben ist die alte Gelbnase in diefer Nacht wieder vorbei gefrickt, und muß uns auch ein Schwein gerissen haben, denn ich hörte sie heut' morgen vor Tag ganz deutlich schreien. Er hat sich aber nachher dem Sumpf zugewandt, und da ich nicht durchhaben wollte, bin ich nicht weiter nachgegangen.“

„Und wenn wir nun die Hunde auf die Färte legen?“

„Die ist jetzt kalt,“ sagte der Alte kopfschüttelnd, „und sie folgen nicht mehr. — Rein, morgen früh wollen wir einmal abspüren, und wenn er sich dann in der Nacht hergewagt hat, können wir ihm vielleicht das Sandwerk legen.“

„Morgen früh?“

„Ja, ich will gleich vor Tag einmal ohne die Hunde hinüber gehen, und ist was da, so fitteln wir die Pferde und können ihm eine gute Gehe geben. — Aber jetzt geht in's Haus, Fremder! — Ich sehe, da kommt Jenny mit den Spänen; nun können wir ein tüchtiges Feuer anmachen, und den Trutbahn gleich braten. Schade um das schöne Fett, das an der Haut sitzen geblieben ist, löst sich aber eben nicht ändern.“

Sie gingen jetzt zum Hause zurück, und während die Frauen das Abendbrot bereiteten, saßen die beiden Männer am Kamin und plauderten miteinander von dem Bild, das es früher einmal in diesen Sumpfen gegeben haben sollte, und das jetzt, merkwürdigerweise, so abgenommen hatte, daß ein Mann oft einen ganzen Tag im Walde herumlaufen konnte, ehe er selbst nur einmal einem „erbärmlichen Hirsch“ begegnete — von Bären gar noch nicht einmal zu reden.

Nach dem Essen drehte sich das Gespräch aber um andere Dinge. Die jungen Mädchen hörten dem Fremden gar so gern zu, wenn er von seiner eigenen Heimath erzählte — was interessirten sie auch die alten Jagdgeschichten, die sie schon hundert und tausendmal mit angehört. Aus der Ferne wollten sie etwas wissen, von dem merkwürdigen Leben und Treiben im „alten Lande“, und sie wußten so geschickt immer bald da und dort Fragen einzuwerfen, bis Ralfsson — glücklich nur daß er der Geliebten gegenüber sitzen durfte — endlich nicht länger ausweichen konnte. Aber er wußte es auch so schlaun anzuhängen, daß er sich — in der Erzählung selber — mit Jenny fast allzu unterhielt, denn er schilderte, hauptsächlich nur für ihr Ohr bestimmt, seine eigene Heimath, sein freundliches Haus, das er dort in einem weiten Barte besitze — schilderte seine Mutter — seine Geschwister und mußte manchmal an sich halten, daß er nicht vor Freude laut aufjubelte, wenn er sah, mit welchem gespannten Interesse des Mädchens Blicke an seinen Lippen hingen. Aber sie selber unterbrach ihn mit keiner Silbe. Während ihre jüngeren Geschwister nur immer lachten und mit hinein plauderten, und dann bald noch dieses oder jenes wissen wollten, sah sie still und in sich gekehrt und sprach kein Wort, richtete an ihn keine Frage. Der alte Badwoodsman war in

dessen müde geworden und auf seinem Stuhl sanft eingenickt; was interessirte ihn jene alte, und wie er sie nannte „abgenutzte“ Welt da drüben über der „Salzlacke“? Hier in Amerika gab es neues frisches Leben, gab es zu schaffen und zu eignen, und wenn es dort drüben besser gewesen wäre als hier, ei, so wanderten die Amerikaner nach England aus, denn so klug sollten die auch wohl sein, daß sie sich die besten Stellen aussuchten; aber jetzt war's nur immer umgekehrt der Fall, und deshalb hi er drüben doch ein ganz Theil beglücklicher als dort.

Die jungen Mädchen aber wollten wissen, wie es die Frauen dort in England hätten, ob sie viel arbeiteten und wie sie gekleidet gingen, wie sie tanzten und sich besuchten, und tausend andere Dinge mehr, und wenn Jennys Mund auch die Fragen nicht mit that, hingen ihre Augen doch unverwandt an ihm.

Es war spät geworden, als der Alte, der im Schlaf beinahe vom Stuhl gefallen wäre, plötzlich aufwachte, nach der in der Hütte hängenden Yantekuhr sah, und dann ausrief: „Aber alle Wetter, Damm! plagte euch denn der Böse? Es ist zehn Uhr vorbei. Wollt ihmachen, daß ihr zu Bette kommt! Das ist neugieriges Volk, Fremder, und wenn ihr denen den Willen thätet, ließen sie Euch die ganze Nacht nicht vom Kamin fort. Wartet mit euch, wir wollen auch schlafen gehen, denn wir müssen morgen wieder früh bei der Hand sein.“

Zweites Kapitel.

Das Rendezvous.

Am nächsten Morgen weckte der alte Mann seinen Gast noch vor Tag, um draußen im Wald einmal abzuspueren, ob sich der Bär wieder in der Nachbarschaft gezeigt habe und dann womöglich eine Gehe zu machen. Eigentlich konnte er nicht gut vom Haus fort, denn wenn plötzlich ein Dampfschiff anlegte, das Holz haben wollte, war es doch immer besser, wenn er selber mit dem Kapitän handelte. Im schlimmsten Falle besorgten das aber auch die Töchter — und sie hatten es schon oft gethan, wenn er draußen auf der Jagd lag. Ebenso konnte der alte Neger den Preis des Holzes, und er durfte sich schon darauf verlassen.

Ralfsson dachte aber gar nicht daran, sein Rendezvous mit der Geliebten zu versäumen; das ließ sich auch vorreflich einrichten, denn mit dem Alten zusammen blieb er ja doch nicht. Wenn sie hinaus in den Wald traten, nahm jeder einen bestimmten Kurs, um ein bestimmtes Terrain abzusuchen, und bis um zehn Uhr etwa wollten sie dann wieder in der Hütte zusammen treffen, um das weitere zu bereden.

Die beiden Männer schritten denn auch bald darauf, jeder seiner angenommenen Richtung folgend, in den Wald hinein — die Frauen hatten sich an dem Morgen noch nicht sehen lassen — Ralfsson aber, ein so eifriger Jäger er bis dahin gewesen, war weit davon entfernt,

Frei an Rheumatismus Kranke!

Wenn Sie mit Rheumatismus oder Gicht behaftet sind, dann schick sofort Ihren Namen ein und Sie werden frei ein Probe-Paket „Gloria Tonic“ und außerdem das mit vielen Abbildungen beehrte sorgsam ausgestattete Buch über Rheumatismus und Gicht gänzlich frei zugelaßt erhalten. In diesem Buch werdet Ihr Alles über Euren Zustand finden. Noch niemals ist ein Mittel entdeckt worden, von dem so viel Gutes gesagt worden, als von „Gloria Tonic“ und wer dasselbe mit Beharrlichkeit gebraucht, wird sich sicherlich seines Rheumatismus dadurch entledigen. Beachte, das dieses Mittel Tausende heilt, darunter Hunderte, welche an Krücken gingen und Andere, welche von den besten Aerzten als unheilbar erklärt worden waren. Dies ist keine leere Behauptung, sondern eine Thatsache, die von ehemaligen Leidenden aus allen Theilen des Landes durch freiwillige Zeugnisse erhärtet wird. Patienten, die das hohe Alter von 80 Jahren und darüber erreicht haben, hat „Gloria Tonic“ die Gesundheit wieder verschafft. Hochbetagte Frauen, die kein Gehen konnten, die gehütet werden mußten, können sich selbst helfen, sie wissen nicht, wie sie ihren Jubel darüber ausdrücken sollen. Dies Mittel heilt kürzlich einen Herrn, der über 80 Jahre gelitten und dem fünf Aerzte nicht helfen konnten. Schreibt sofort. Adressirt:

JOHN A. SMITH, Dept. 15, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

heute morgen in Dornen und Dickicht herumzutricchen, und irgendwo eine warme Bärenfährte zu finden. Der heutige Morgen sollte sein zukünftiges Schicksal entscheiden, und wie er deshalb nur den alten Badwoodsman sicher auf seiner Bahn wußte und fest darauf rechnen konnte, daß er ihr auch mit allen Eifer folgte, bog er selber, erst einmal im Dickicht drin, links ab, und hatte bald darauf das bestimmte Versteck erreicht, wo ihn Jenny heute treffen wollte, und wo er jetzt geduldig wartete, bis sie Gelegenheit finden würde, sich unbemerkt, oder wenigstens unbeachtet vom Hause zu entfernen.

Er hatte etwa eine halbe Stunde in einem ziemlich unbequemen Dickicht von Greenbriars und Sassafrasbüschen gestanden — denn sehen durfte er sich nicht lassen, da er nicht wußte, ob nicht eines der andern Mädchen zufällig dort hinkäme — und überlegte sich in der ganzen Zeit, was nur in aller Welt Jenny bewegen haben könnte, seine Werbung so geheim zu halten und solche Angst vor dem Vater zu zeigen. Fürchtete sie, daß er ihr nicht erlauben würde, Amerika zu verlassen, oder was sonst? Bot er ihr nicht ein freies, unabhängiges Los — bot er ihr nicht Herz und Hand und brauchte sie etwa, das arme Waldmädchen, sich der Werbung zu schämen? Oder glaubte sie, daß es nicht treu und ehelich meine und sie, unter falschen Vorpiegelungen, in ein fremdes Land führen wollte, in dem sie sich nachher unglücklich und elend gefühlt hätte? Aber wäre das der Fall gewesen, so würde sie doch nicht verlangt haben, ihn heimlich zu sprechen — Es war wunderbar und er konnte aus dem Mädchen nicht klug werden — aber es blieb ihm auch nicht länger Zeit zum Ueberlegen — dort drüben regte sich etwas in den Büschen — er konnte ein leichtes Kleid erkennen. War es Jenny? Regungslos stand er und wartete, um sich nicht zu verrathen. Wenn vielleicht eine ihrer Schwestern — nein — sie war es selber, und mit einem Freudenruf sprang er aus seinem Versteck heraus und ihr entgegen.

Jenny aber schien in einer merkwürdigen Aufregung; schon drehte sie den Kopf über die Schulter zurück, als ob sie fürchte, daß ihr Jemand folgen könne, zuweilen, ergriß sie seine Hand und führte ihn weiter in den Wald hinein. Hier war es noch möglich, das sie übertraut wurden, weiter im Dickicht drin nicht und Jenny schien eine merkwürdige Angst davor zu haben, auch nur mit dem Fremden zusammen gesehen zu werden.

Sie folgten hier auch kurze Zeit einem schmalen Pfad, der gerade auf eine in den Mississippi einmündende siew (ein Ausfluß der Sumpfwasser in den Strom) zuführte. Wo sich der Pfad kreuzte, war ein riesiger Baumwohlfloßbaum hinübergestürzt und bildete eine feste Brücke über das Wasser, und erst an der andern Seite und wieder von Büschen geschützt, wo Niemand zu ihnen gelangen konnte, den sie nicht über den Baum kreuzen sahen, hielt sie an.

„Aber Jenny, beste Jenny,“ bat der junge Mann, „welche unerklärliche Angst hat Sie denn erfaßt? Was fürchten Sie? Habe ich mich denn nicht selber erboten, mit Ihrem Vater zu sprechen und seine Einwilligung zu erbitten, wenn ich nur erst von Ihren eigenen Lippen das Geständniß Ihrer Liebe erhalten kann? — Ach sagen Sie mir nur das eine Wort, Jenny: Sind Sie mir ein Klein wenig gut? — glauben Sie, daß Sie einst glücklich mit mir werden können?“

Jenny stand zitternd vor ihm — ihr Blick suchte noch den Boden — wie mit einem Entschluß kämpfend, hatte ihre Hand das Herz gefaßt. Jetzt hob sich langsam ihr dunkles, in Thränen schwimmendes Auge zu dem feinen — und plötzlich ihre Arme ausbreitend, flog sie auf den Geliebten zu und umschlang ihn mit wilder, nicht mehr zurückzuhaltender Leidenschaft.

„Jenny! meine liebe, liebe Jenny! und du bist mir gut?“

„Von ganzer Seele,“ flüsterte Jenny, ihn fest umfassend — „von ganzer Seele bis in den Tod, und

sterben würd' ich, wolltest du mich lassen.“

„Du liebes, liebes Herz!“ rief Ralfsson, sie in Jubel an sich pressend, „o, wie dank' ich dir für dieses unsagbare Glück — wie will ich es dir mein ganzes Leben danken!“

„Wären wir nur erst fort von hier,“ flüsterte das Mädchen. „Aber weshalb diese Furcht da, Kind — weshalb diese unerklärliche Scheu vor deinem Vater? Er wird uns doch wahrlich seinen Segen nicht verweigern.“

„Doch! doch!“ flüsterte Jenny, ihn nur noch fester umschließend, „das ist ja eben mein Unglück. Nie würde er seine Einwilligung geben, wenn er nur eine Ahnung hätte, daß ich dir gut wäre — ja mich augenblicklich fort von hier schaffen, um selbst die Möglichkeit unserer Vereinigung abzuschneiden —“

„Aber ich begreife das nicht —“

„Ich bin verlobt!“ — flüsterte da Jenny — „einem Manne zu eigen gegeben, den ich verachten muß, den ich hasse, aus meiner tiefsten Seele hasse und verabscheue, und unglücklich würde ich mein ganzes Leben werden, wenn ich sein eigen bleiben müßte.“

„Mit welchem Mann? wo ist er?“

„Nicht weit von hier — nach Memphis fuhr er vor etwa acht Tagen hinauf, um dort Geschäfte zu ordnen; er kann jeden Augenblick, mit jedem frommabkommenden Dampfer zurückkehren, und dann bin ich auf immer für dich verloren.“

„Aber dein Vater darf dich nicht zwingen — du bist doch alt genug, um deine eigene Wahl zu treffen — dein eigenes Lebensziel zu bestimmen.“

„Ich habe es gethan,“ sagte Jenny, während sie, mit einem aus voller Brust heraufgeholtene Seufzer ihre Arme sinken ließ und ineinander zu brechen drohte, wenn sie Ralfsson nicht gehalten hätte — „ich habe meine Einwilligung gegeben, weil — ich dich nicht kannte. Jetzt muß ich unglücklich bleiben für mein ganzes Leben lang.“

„Aber dein Vater wird das nicht wollen, Jenny. — Wenn du ihm aufrichtig sagst, was du jetzt empfindest —“

„Er würde mir fluchen —“

„So laß mich mit ihm reden,“ rief Ralfsson, sich emporrichtend, „ich will gleich zu ihm und er kann und wird nicht —“

„Wenn du mich verderben willst, geh!“ sagte Jenny, sich aus seinem Arm windend — „geh gleich zu ihm, wenn das der einzige Weg zur Rettung ist, den du kennst, aber sei versichert, daß mich wenige Stunden später sein Canoe den Strom hinabträgt und ich für dich auf immerdar verloren bin.“

„Aber was, um Gotteswillen, soll ich thun, Jenny,“ bat Ralfsson in Todesangst. „Ich kann dich nicht wieder verlieren; nicht jetzt, wo du mir ge sagt hast, daß du mein sein willst für ein ganzes Leben; und wenn dein Vater nicht im Guten einwilligen will, nun — dann laß uns zusammen fliehen! Sind wir erst verbunden, so kann uns keine Gewalt der Erde wieder trennen. Willst du mir folgen?“

„Und du bleibst nicht in Amerika?“

„Nein, mein Herz; der erste Dampfer, der von New York abgeht, trägt uns in mein schönes Vaterland zurück. Ach wie glücklich du dich dort in einem ganz anderen Leben fühlen würdest!“

o das Herz war ihr so schwer — so schwer.

„So laß uns fliehen, Jenny,“ drängte da der junge Mann — „ich fühle mit jedem Augenblick mehr, daß ich nicht ohne dich leben kann. — Nie in meinem ganzen Leben habe ich mich noch zu einem Wesen so hingeseogen gefühlt, wie zu dir — nie das empfunden, was jetzt mein ganzes Herz erfüllt. Sei mein, holdes Kind — sei mein für alle Zeit, und was du mir räthst, will ich thun — was du von mir verlangst, will ich erfüllen.“

„Zu spät! o zu spät,“ jammerte das arme Wesen — „o wärest du früher gekommen, nur wenige Monate früher — wie gut hätte alles sein können! und jetzt — und jetzt? Alles verloren! — Alles!“

(Fortsetzung folgt.)

Große Sterblichkeit an Appendicitis und Peritonitis wird durch die Statistik gezeigt. Für Verhinderung und Heilung dieser schrecklichen Krankheiten gibt es ein verlässiges Mittel, nämlich Dr. King's New Life Pills. W. Flammery, 14 Custom House Place, Chicago, sagt: „Sie haben nicht ihres Gleichen bei Verstopfung und Biliosität.“ Doc bei B. E. Voelcker, Apotheker.

Befriedigender Bescheid. Bäuerin: „Na, Michel, was hat'n d'r Dutter a' sagt, was d'r fehlt?“ Bauer: „De Lüber war'sch, meent'r, aber 's hätte keene Geja So lange wie ich noch zu läben hätte, thät meine Lüber beschtimmt aushalten!“

Aus einem Geschäftsbriefe. „... Sollten Sie den gelieferten Wagonsteintohle nebst bezogenen 1000 Kilogramm Coke und 12 Tonnen Braunkohle nicht bis zum Ersten bezahlen, so bin ich genöthigt, das Ganze in die Hände meines Rechtsanwaltes zu legen.“

9 gegen 1

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist. Verliert deshalb keine Zeit, sondern kurtir Cure Leiden mit

DR. KING'S NEW DISCOVERY

für Schwindjucht, Husten und Erkältungen.

Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantiert daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben.

Rettete den Prediger.

Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindjucht nahm. Dieses Mittel kurtirte meinen Husten und rettete mir das Leben.“

Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantirt und verkauft von H. B. Richter & Co.

Wir ersuchen unsere deutschen Freunde, bei uns vorzusprechen, wenn sie nach San Marcos kommen. Wir haben alles, was es in der Schwaaeren-Branche gibt. Nahe beim Katy-Bahnhof.

Peter Malt.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,

Scherb, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Thüren, Scher, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

HALM SALOON.

Hermann Tolle, Eigentüme.

Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren u.s.w. aufmerksame und reelle Bedienung.

Whiskey bei Quart und Gallone. Gutes Restaurant in Verbindung; gute Mahlzeiten 25 Cents.

Unfehlbar. Herr Gründlich: „Dieses Schwimmbuch kann in Fällen plögllicher Gefahr recht nützlich werden.“ Frau G.: „Wirklich?“ Herr G.: „Gewiß, wenn einer am Ertrinken ist, braucht er nur Seite 237 aufzuschlagen, da findet er die Anweisung, wie er sich retten kann!“

Advertisement for Dr. August König's Hamburger Tropfen. Includes text: 'Viele Krankheiten sind die Folge von Leberleiden', 'Biliosität, Unordnung des Magens, Kopfschmerz, Appetitlosigkeit', and an illustration of a man holding a bottle.

Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

9 gegen 1

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist.

DR. KING'S NEW DISCOVERY

für Schwindjucht, Husten und Erkältungen.

Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantiert daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben.

Rettete den Prediger.

Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindjucht nahm. Dieses Mittel kurtirte meinen Husten und rettete mir das Leben.“

Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantirt und verkauft von H. B. Richter & Co.

Wir ersuchen unsere deutschen Freunde, bei uns vorzusprechen, wenn sie nach San Marcos kommen. Wir haben alles, was es in der Schwaaeren-Branche gibt. Nahe beim Katy-Bahnhof.

Peter Malt.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,

Scherb, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Thüren, Scher, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

HALM SALOON.

Hermann Tolle, Eigentüme.

Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren u.s.w. aufmerksame und reelle Bedienung.

Whiskey bei Quart und Gallone. Gutes Restaurant in Verbindung; gute Mahlzeiten 25 Cents.

(Correspondenz.)

Aus Clear Spring.

Das war ein erhebender Tag, der sich letzten Donnerstag Nacht...

Wer in die Augen seiner näheren Freundinnen und Freunde schaute, der ward dort ein beredetes Zeugnis...

Fr. Kraft.

Der Mensch in der Zeitung.

Was ist der Mensch in der Zeitung? Auf diese gewiss allgemein interessierende Frage gibt der...

Immer wirksam.

Hunt's Lightning Oil ist immer wirksam; es kurtirt Schmerzen, Schmitz- und Brandwunden...

Aphorismen.

Ludwig Kulda veröffentlicht im Neuen Wiener Tageblatt folgende seine Aphorismen:

Nichts ist abstoßender, als wenn bei Selbstbekenntnissen eine Seele, die wir nach zu sehen erwartet haben, im Trikot erscheint.

Auf Zwoerlei soll man sich nie verlassen: Wenn man Böses thut, daß es verborgen bleibt; wenn man Gutes thut, daß es bemerkt wird.

Wenn ein Franzose nach Paris zieht, so ist das eine Liebesheirat, wenn ein Deutscher nach Berlin zieht, so ist das eine Vermählung.

Den einen läßt man hochleben; den anderen läßt man höchstens leben.

Ein Lebemann, der früh stirbt, hat seinen Beruf verfehlt.

Die Ochsenköpfe.

Bekanntlich wurde bei den frü-

heren Kaiserkrönungen in Frankfurt am Main allem Herkommen gemäß stets ein ganzer Däse gebraten und unter das Volk vertheilt. Die Köpfe dieser Däsen wurden dann auf dem Römerberg am Bachthaus...

Geprüft seinen Werth.

Simmons' Lebereiniger ist das werthvollste Mittel, das ich je für Vertropfung und Leberstörungen probirt habe.

Im Laufe des ersten Monats des Jahres 1906 ist in den Ver-

Staaten und Canada Eigenthum im angemeldeten Totalwerthe von \$17,723,800 in Rauch aufgegangen, wogegen sich die Brandverluste im ersten Monat der beiden vorhergehenden Jahre auf \$16,378,100, bezw. \$21,790,200 stellten.

Zu den Botchaften, die man wohl hört, aber nicht glaubt, gehört die in letzter Zeit wiederholt angetragene Kunde, daß unsere Regierung mit Japan wegen dem Ankauf resp. Verkauf der Philippinen in Unterhandlung stehe.

Man sollte meinen, daß man früher an die Verbindung eines Abführmittels mit einem Hustenmittel gedacht hätte, als es der Fall war; denn es gilt, nicht nur den Husten zu kurtiren, sondern auch die angesammelten Krankheitsstoffe aus dem Körper zu entfernen.

Als die nach Japan zurückkehrenden Kriegsgefangenen der Rüste des Heimatlandes ansichtig wurden, warf sich einer von ihnen mit dem Rufe: „Ich schäme mich, zurückzukommen“, über Bord und extrant. Sämmtliche Gefangenen werden genau über die Umstände, unter denen sie in Gefangenschaft gerietten, befragt werden.

feinerzeit fälschlich berichtet worden war, daß er Parakiri begangen habe. Er befand sich auf einem Schiffe, das von dem Bladivostof-Geschwader in den Grund gehohrt wurde.

Die New Yorker Spekulanten in Eiern sind diesmal böse hereingefallen. In ihren Lagerhäusern befinden sich noch gegen 22 Millionen Eier, die zu hohen Preisen an den Mann gebracht werden sollten.

Acht

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der J. & F. Bahn, wie folgt:

Table with 2 columns: Direction (Nach Süden, Nach Norden) and Time (e.g., 10:07 abends, 2:15 nachm.).

Abfahret der Personenzüge der J. & F. Bahn von Neu-Braunfels. Wird uns nicht pünktlich richtig angeben und deswegen verziehen wir auf die Veröffentlichung des Fahrplanes, um Niemanden irre zu führen.

Sour Stomach

No appetite, loss of strength, nervousness, headache, constipation, bad breath, general debility, sour risings, and catarrh of the stomach are all due to indigestion.

Kodol Digests What You Eat. Bottles only, \$1.00. Size holding 2 1/2 times the trial size, which sells for 50 cents.

denn während des Winters haben sie die Preise übertrieben in die Höhe getrieben. Nicht finster, sondern freundlich blicken! Wer an Indigestion oder zu viel Magensäure leidet, nehme Kodol-Dyspepsia Cure!

Ahnungsvoll. Junge Frau: „Männchen, Du wirst heute nicht errathen, was ich gefochet habe.“ Junger Mann: „Beim Essen auch nicht!“

Aus dem Heilalter der Luftschiffahrt. Aeronautin: „Gestern Nacht träumte mir etwas Furchtbares: Ich fuhr mit meinem Ballon nichtsahnend durch die Lüfte, plötzlich kam meine Freundin mit einem äußerst prachtvollen Ballon daher, und da plagte der meine vor Reid.“

Ideenverbindung. Er (Schriftsteller): „Hät' ich doch Stoff zu einem neuen Gedicht.“ Sie: „Und ich zu einem neuen Kleide.“

Eine alphabetische Musterfrau. Ein gutes Weib soll sein: Anmuthig, bescheiden, charaktervoll, demüthig, erdbar, fleißig, gefühlvoll, häuslich, innig, treu, liebenswürdig, mitleidig, nachgiebig, ordnungsliebend, pflichttreu, quellfrisch, reichlich, sparsam, treu, ungekünstelt, verschwiegen, wirtschaftlich, rathippennähnlich, zuverlässig.

Veränderte Situation. Hausfrau (der vier Stunden beim Frühstücken geüßet hat, ängstlich): „Was sagt meine Frau, daß ich so lange bleibe?“ Dienstmädchen: „Sie weiß noch

nichts; seit zwei Stunden ist sie bei der Nachbarn.“ Hausfrau (sich aufrichtend): „So, seit zwei Stunden bei der Nachbarn... na, 'er werde ich aber einen Empfang bereiten.“

Maktab. „Herr Wampert, Sie haben ja voriges Jahr eine große Alpenpartie gemacht. Wie hoch sind Sie denn da gekommen?“ „D, ich bin sehr hoch gestiegen; ich war manchmal in Regionen, wo das Bier auf's 'hört hat!“

Zu viel verlangt. Professor (auf dem Spaziergang zu seinem Sohn): „Ich will Dich nicht vor Deinen Schulkameraden beschämen; aber zu Hause bekommst Du eine ordentliche Tracht Prügel... erinnere mich daran!“

The Cause of Many Sudden Deaths.

There is a disease prevailing in this country most dangerous because so deceptive. Many sudden deaths are caused by it—heart disease, pneumonia, heart failure or apoplexy are often the result of kidney disease.

attack the vital organs, causing catarrh of the bladder, or the kidneys themselves break down and waste away cell by cell. Bladder troubles almost always result from a derangement of the kidneys and a cure is obtained quickest by a proper treatment of the kidneys.

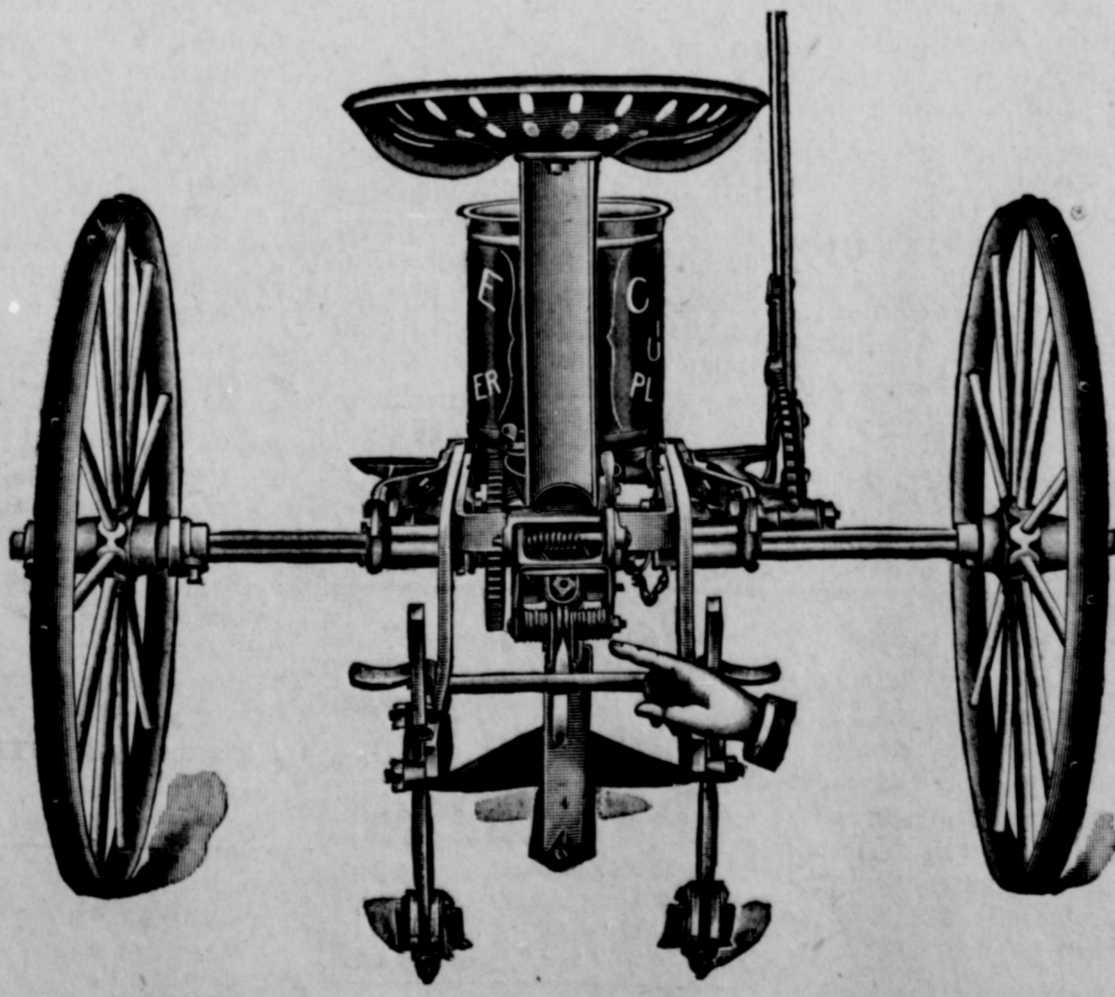
Swamp-Root is pleasant to take and is sold by all druggists in fifty-cent and one-dollar size bottles. You may have a sample bottle of this wonderful new discovery and a book that tells all about it, both sent free by mail.



follet Ihr Euren Bedarf an Bäumen, Sträuchern, Roser, Palmen, Blumen u. s. w. von der Comal Springs Nursery beziehen. Neuer, eleganter Katalog wird für 3 Cts. frei versandt.

Der "J. I. C." Reitpflanze.

Das ist der Pflanze der unter Garantie verkauft wird, vollständige Zufriedenheit zu geben.



Zu verkaufen bei

FAUST & CO.

beim

Dr. Weathers.

Praxis auf die Behandlung von Krankheiten beschränkt. Kinderkrankheiten wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Dr. C. B. Windwehen

Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stockwerke von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE,

Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeffers Str., Ecke San Antonio und Capitol Straße.

Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

DR. R. S. BEATTIE,

Tbierarzt. Neu-Braunfels, Texas. Graduirter des Ontario Veterinary College.

Dr. A. H. Noster.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

Telephon No. 33. Neu Braunfels, Texas.

DR. J. W. COMBS.

Zahnarzt. Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.

Neu Braunfels, Texa

Dr. L. G. WILLE,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Voelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlensstraße in dem zweistöckigen Landhäusern Hause.

Telephon No. 14-3.

F. J. Maier,

Deutscher Advokat. Neu Braunfels, Texas.

Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Ich habe Geld gegen gute Landbesitzung zu verleihen, und kaufe gute „Vendor's Lien“-Noten.

Neu-Braunfeller Gegen-

seitiger Unterstüßungs-Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Haus, Präsident. E. V. Pfeuffer, Vice-Präsident. H. Hampe, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. F. Drübert, Wm. Seeflag, Rudolph Richter } Direktoren.

Baja California.

Productives Land \$5.00 per Aker. Rechtsanwalt Otto Schroeder, San Diego, Cal. 862 Fourth Str.

Kennedy's Laxative Honey and Tar

Cures all Coughs, and expels Cold from the system by gently moving the bowels.

Neu-Braunfeller Zeitung.
 New Braunfels, Texas.
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.
 Jul. Giesecke, Geschäftsführer.
 W. B. Deim, Redakteur.
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorabzahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.
 Wir sind beauftragt, Herrn P. A. Hoffmann als Kandidaten für die Wiederwahl als Bürgermeister der Stadt Neu-Braunfels anzuzeigen. Wahl am 3. April.

Dem Wunsch von Freunden folgend, bewirde ich mich hiermit als Bürgermeisteramt in der kommenden Wahl.
 Achtungsvoll
 E. A. Johnson.

Wir sind beauftragt, Herrn G. W. Johnson von Hays County als Kandidaten für das Amt des Repräsentanten des 90. Legislatur-Distrikts von Texas, welcher die Counties Hays und Comal umfasst, anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Adam Seidemann von Seguin als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzuzeigen. Wahl im November.

Stadtraths-Verhandlungen.
 Montag Abend, den 5. März.

Zugegen waren Bürgermeister L. A. Hoffmann, die Stadtverordneten Hampe, Bernhard, Goldenhagen, Landa, Trübert, Henne, Orth, Koeper und Voelker, Sekretär F. Andrae, Schatzmeister F. Plumeyer, Collector Joseph Arnold, Stadtanwalt Herbert Henne, Wasserwerke-Superintendent Wiles und Ingenieur Alfred Kothke.

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und angenommen.

Hierauf wurden die üblichen Beamtenberichte verlesen.

Herr Hampe, Vorsitzender des Straßen-Comites, berichtete:

1. Daß sich auf den von Buschwert zu säubernden Straßen in Ost-Braunfels mehrere Gebäude befinden, und daß deshalb die Arbeit nicht beendet werden kann, bis die Gebäude entfernt sind.
2. Daß das Straßen-Comite empfehle, das Gehuch des Herrn Dittlinger um Erlaubnis, eine Tragvorrichtung über eine Straße anbringen zu dürfen, bewilligt werde, da die genannte Vorrichtung den Verkehr nicht stören wird.
3. Daß die Reparatur des Wasserwagens \$45 kostete.
4. Daß die jetzige Lage und Breite der Friedrichsburger Road, für deren Ausbesserung \$500 bewilligt worden sind, mit dem vom City Engineer vorgenommenen Vermessungen nicht übereinstimmen, und daß das Comite deshalb die Arbeit vorläufig verschoben habe.

Herr Alfred Kothke unterbreitete Pläne und Notizen betreffs der Lage der genannten Straße.

Nach längerer Beratung wurde das Straßen-Comite instruiert, die schriftliche Zustimmung der Eigentümer des an besagte Straße angrenzenden Landes zu erlangen, daß die Straße die Lage behalte, die sie jetzt hat und seit sechzig Jahren gehabt hat, mit Ausnahme einer kleinen Aenderung bei Thiele's Platz; sowie mit der Arbeit sobald wie möglich zu beginnen.

Der City Marshal wurde aufgetragen, die Eigentümer der Gebäulichkeiten, welche sich auf den erwähnten Straßen in Ost-Braunfels befinden, aufzufordern, die Gebäude, Fenstern und sonstigen Obstruktionen sofort zu entfernen.

Herr Koeper berichtete, daß das Bau-Comite erucht worden sei, den alten Fleischmarkt reparieren zu lassen, daß jedoch das Gebäude in schlechtem Zustande sei, daß eine Reparatur nicht empfehlenswerth scheine. Auf Antrag des Herrn Koeper wurde hierauf beschlossen, das Gebäude versteigern und abreißen zu lassen.

Herr Orth berichtete, daß das Wasserwerke-Comite eine Bewilligung von \$55 empfehle für Verlan-

gerung der Wasserleitung in der Mühlenstraße, wo mehrere Consumen-ten mit Wasser versorgt zu werden wünschen. Dieser Bericht wurde angenommen.

Gemäß einer Empfehlung des Park-Comites wurde \$10, oder soviel davon wie nötig für Anschaffung eines Schlauches nebst Spritzvorrichtung bewilligt.

Ein Besuch von Frau Johanna Pieper um Inspicirung einer Senggrube wurde an das Gesundheits-Comite überwiesen.

Eine Mitteilung von Frau Pieper in Bezug auf alte Zeiten wurde hierauf verlesen.

Auf Antrag des Herrn Koeper wurden \$7 bewilligt, um den Musikpavillon auf der Plaza mit rothen Streifen zu versehen.

Herr Voelker berichtete, daß das elektrische Licht bei den Pumpwerken zuweilen ausfalle. Diese Angelegenheit wurde an das Comite für städtische Beleuchtung überwiesen.

Bürgermeister Hoffmann erklärte, daß er Herrn Landa um \$3 bestrafen müsse da er bei der letzten regelmäßigen Sitzung nicht zugegen war.

Auf Antrag des Herrn Orth, unterstützt von Herrn Voelker, wurde beschlossen, H. Stöhner das Wasser aus der städtischen Leitung unentgeltlich zu liefern. Ein Vorschlag, Frau Künzenberger daselbst Privilegium zu gewähren, wurde an das Wasser-Comite überwiesen.

Auf Antrag des Herrn Hampe wurde gestattet, daß Wasser für die Regerschule aus einem gegenüberliegenden Hause des Herrn Hampe geholt wird.

Auf Antrag des Herrn Hampe wurde Herrn Landa die Strafe für Abwesenheit von der letzten regelmäßigen Versammlung erlassen, da Herr Landa zur Zeit nicht im Staate war.

Die Frage, ob man der Carnevalsgesellschaft das ausschließliche Privilegium ertheilen könne, während des projektirten Frühlingsfestes auf den Straßen der Stadt Confetti u. dgl. zu verkaufen, bildete den nächsten Beratungsgegenstand. Stadtanwalt Henne erklärte die Beschränkungen, die das Gesetz in Bezug auf die Ausstellung von Erlaubnisscheinen dem Bürgermeister auferlegt. Da jedoch der Stadtrath ausschließliche Kontrolle über die Straßen hat, wurde beschlossen, daß während des Frühlingsfestes Niemand, außer Personen, die dazu von der Carnevalsgesellschaft ermächtigt worden sind, auf den Straßen der Stadt irgend etwas verkaufen darf.

Eine Anzahl Rechnungen wurde hierauf verlesen und zur Zahlung angewiesen, und der Stadtrath vertagte sich.

Frühlingsfest-Notizen.

Die Vorbereitungen für das Frühlingsfest nehmen ihren beschleunigten Fortgang.

Am Dienstag Abend wurde Jrl. Susie Nögelin von einem besonders für diesen Zweck ernannten Comite von ihrer Wahl als Prinzessin formell benachrichtigt. Herr Dr. Garwood hielt eine beredte, höchst passende Ansprache, endend mit einer formellen Vorstellung des Prinzen, Herrn Louis Henne jr.

Es ist hohe Zeit, daß die verschiedenen Sub-Comiteen betreffs der ihnen zugewiesenen Attraktionen, resp. der besten Darstellung und Ausführung derselben, zum Beschluß kommen.

Das Sub-Comite für decorirte Wagen wird am Donnerstag um 6 Uhr abends eine kurze Versammlung im Hauptquartier der Carnevals-Gesellschaft bei L. A. Hoffmann abhalten.

Das Fest-Comite hat mehrere gute Vorschläge unter Beratung und wird binnen wenigen Tagen endgültig darüber entscheiden.

Die japanische Hochzeitsgruppe ist organisiert worden und wird nächste Woche mit den Vorbereitungen für diese anziehende Produktion beginnen. Es wird gewünscht, daß sich noch mehr Mädchen dem Zuge anschließen.

Herr Martin Scholl, welcher kunstvolle Zeichnungen für das Fest angefertigt, ist stramm an der Arbeit; seine Geschicklichkeit wird allgemein bewundert.

Mehrere Damen haben sich freiwillig erboten, bei den Vorbereitungen behilflich zu sein. Jeder-mann ist jetzt an, sich für das Fest zu interessieren.

Texasisches.

* Ex-Governor Dagg ist am Samstag Vormittag in Houston plötzlich gestorben. Da er zur gewöhnlichen Zeit nicht aufstand, sah seine Tochter nach und fand ihn todt im Bette. Sein Hinscheiden hat in allen Theilen des Staates große Trauer hervorgerufen.

Governor Dagg wäre am 24. März 55 Jahre alt geworden. Er war in Cherokee County geboren und war der einzige in Texas geborene Governor, den der Staat bis jetzt gehabt hat. Er hinterläßt eine Tochter und zwei Söhne. Seinem Wunsche gemäß wurden bei seinem Begräbniß keine Lobreden gehalten, und er hat angeordnet, daß auf seinem Grabe kein Monument aus Stein errichtet, sondern ein Pecan- und ein Walnußbaum gepflanzt werden sollen.

* Herr Albert Altwein hat den Platz des Herrn John Scheffel in Schumannville für \$4700 gekauft. Der Platz enthält 117 Acker.

* Herr Wilhelm Altwein wurde in Dr. Auer's Sanitarium in Seguin ein neues Augenlid eingesetzt. Die schwierige Operation verlief sehr erfolgreich.

* In der Nähe von Marion verhafteten Deputy Sheriff J. J. Hartwig und Constable Wm. Neubauer einen Anstreicher aus San Antonio Namens Arthur B. Nickelson, welcher vor ungefähr zwei Wochen in Seguin von Friedensrichter Herron mit Jrl. Ida Amacker, einem achtbaren Mädchen aus der Gegend von Marion, getraut worden war. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß Nickelson zur Zeit seiner letzten Verheirathung bereits eine Frau und zwei Kinder in San Antonio hatte. Er heirathete seine erste Frau, eine geborene Boiesner, vor sieben Jahren. Jrl. Amacker war in der Familie des Herrn Gustav Giesecke angestellt und lernte Nickelson kennen, als er für Herrn Giesecke Anstreicherarbeiten besorgte. Nickelson hat auf eine Vorkaufschung verzichtet, wurde unter \$600 Bond gestellt und wartet jetzt auf die Zusammenkunft der Grandjury von Guadalupe County.

* Die Grand Jury von Hays County hat nur eine einzige Anklage erhoben, und zwar wegen einer Uebertretung des Gesetzes, welches des Tragen von Revolvern verbietet.

* In Leon Springs ist ein neues Schulhaus eingeweiht worden, welches die Bewohner des Bezirks aus eigenen Mitteln errichtet haben.

* Bei Delotes hat sich der Farmer Friedrich Biering erschossen.

|| Frühreif bedeutet oft früh faul.

|| Mancher würde sich nicht so groß vornehmen, wenn sich andre ihm gegenüber nicht so klein machen würden.

|| Das Leid stellt sich beim Kommen vor, das Glück beim Gehen.

|| Nachzuahmen, was ein Klügler thut, ist nicht immer klug.

|| Für das Rennpferd Sysonby sind \$200,000 geboten worden. Den Mann, der soviel für ein Rennpferd gibt, könnte man wohl „Pferdrecht“ nennen.

Cottongin,

ungefähr 8 Meilen südöstlich von Neu-Braunfels, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Zeitungs-Office oder beim „Bohemian John“.

Verlangt:

Ein Mädchen, welches Kochen und Hausarbeit verrichten kann.
 F. J. Mater.

Zu verkaufen.

2 gebrauchte Aderwagen, Egge, Pflüge, nebst verschiedenen Buggies und Gg., sind billig sofort zu verkaufen bei
 20g Felix Klappenbach.

Nach Schluß des Gottesdienstes in der Friedenskirche letzten Sonntag Abend wurde eine **Tafelenuhr** gefunden. Der Besitzer kann dieselbe bei Herrn Pastor Hempel abholen und schuldet 50 Cts. für diese Anzeige.

Secfab's Opernhaus.
 Sonntag, den 11. März.
 Das großartigste Lustspiel des Jahres: **A JOLLY AMERICAN TRAMP**
 Vom Verfasser von "A Poor Relation", "Peaceful Valley" u. s. w.
 Ein glänzender Triumph amerikanischer dramatischer Kunst.
 Zum Lachen wie kein anderes Stück! Ergreifend, fesselnd, völlig neuartig! Voll origineller und sensationeller Situationen!
 Tüchtige Kräfte. Prachtige Vorstellung.
 Besitzt alle Elemente der Popularität.

Großer Masken-Ball
 in der **Walhalla**
 am Samstag, den 10. März.
 5 Cash Preise kommen zur Vertheilung: 1. Preis \$3.00, 2. Preis \$2.00, 3. Preis \$1.00, 4. Preis 50 Cents, 5. Preis 25c.
 Freundschaft ladet ein
 Peter Nowotny jr.

Ball
 in der **Sweet Home Halle**
 am Sonntag, den 11. März.
 Freundschaft ladet ein
 Reinartz & Schwab.

Bürger-Ball
 in der **Zorn Halle**
 am Samstag, den 10. März.
 Nur für Verheirathete. Alle, welche sich betheiligen wollen, werden gebeten, Essen mitzubringen. Kaffee wird geliefert.
 Eintritt 50 Cts.
 Freundschaft ladet ein
 Adolph Ziegenbals.

Großer Ball
 in der **Willenbrock's Halle**
 (Fratt Station)
 am Samstag, den 10. März.
 Freundschaft ladet ein
 Gebr. Willenbrock.

Großer Kinder Masken-Ball
 in der **Willenbrock's Halle**
 (Fratt Station)
 Sonntag Nachmittag, den 25. März.
 Abends Masken-Ball für Erwachsene.
 Freundschaft ladet ein
 Gebr. Willenbrock.

Selma Halle.
Kinder-Masken-Ball
 Sonntag, den 18. März 1906,
 zum Besten der öffentlichen Schule zu Selma.
 Eintritt 25c für jede Person; für Kinder unter 16 Jahren frei. Anfang 6 Uhr abends. Bis 10 für Kinder, dann für Alle. Tanzen frei für Diejenigen, welche Eintritt bezahlt haben. Der Ueberschuss wird für die obengenannte Schule verwendet.
 Freundschaft ladet ein
 Das Comite.

Großes Stat-Turnier
 in der **Redwood Saloon**
 am Sonntag, den 11. März.
 Alle Statbrüder sind freundschaftlich eingeladen. Anfang nachmittags 1/2 3 Uhr.
 Meyer & Alves.

Großer Ball
 in der **Mazdorff's Halle**
 am Sonntag, den 11. März.
 Freundschaft ladet ein
 Oberkamp & Schreier.

Ball
 in der **Germania Halle**
 am Sonntag, den 18. März.
 Freundschaft ladet ein
 August Bartels.

Können nicht geboten werden.
 Viele wissen es schon, aber welche noch nicht, daß unsere Schuhe nicht geboten werden können; ein Versuch aber wird Euch überzeugen. Alle unsere Schuhe sind aus solidem Leder gemacht, haben eine schöne Fagon und passen gut. — Wir halten folgende Sorten an Hand:
Huislamp's — in Männer-Schuben und Slippers.
Courtney's — in Damenschuben und Slippers.
Walton's — in Knaben und Mädchen-Schuben.
 4000 Paar jetzt an Hand, und Preise noch immer so niedrig wie früher.
E. J. Zipp & Co.

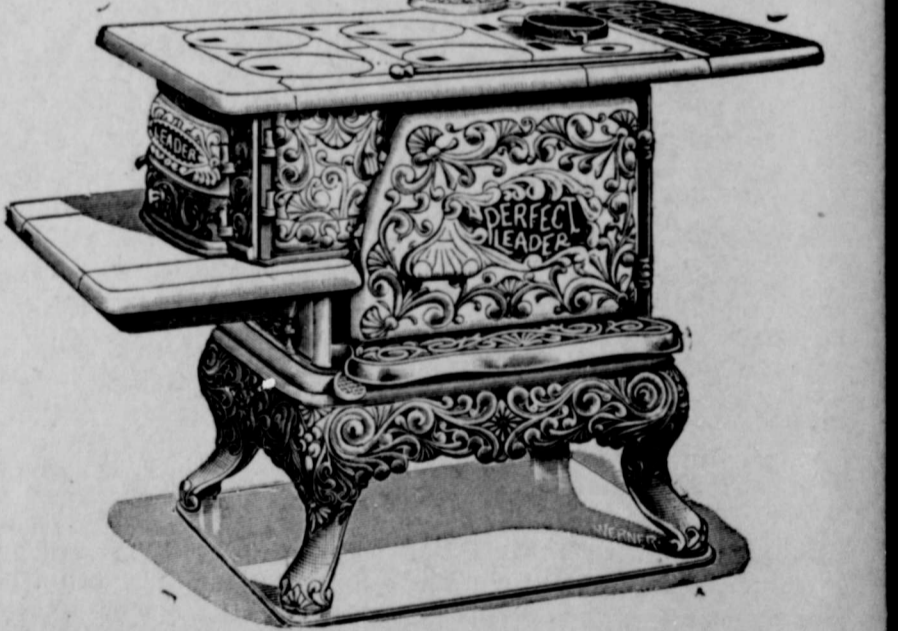
Haus-farbe. Haus-farbe.
 Eine ganze Carladung von der berühmten **Sherwin Williams farbe.**

 Unsere Regierung braucht Sherwin Williams Farbe.

Das zeigt daß sie gut sein muß. Man bekommt sie in allen Schattungen. Da wir sie in Carladungen kaufen, geben wir Euch die beste Farbe für das Geld, volles Maß, und Farbe, die am längsten hält. Es ist Ihr vor Euer Haus anzukleiden, oder wollt Ihr Euerer Waage einen neuen Anstrich geben, oder müßt ihr Eueren Möbeln nachbessern, so sprecht bei uns vor, wir haben Farbe für allen Gebrauch.

Louis Henne & Son.
Achtung, Viehbesitzer!
 Wir machen hiermit bekannt daß wir die Agentur für Dr. Burby's Veterinary Remedies übernommen haben und immer einen Vorrath von
 Dr. Burby's Colic Remedy
 Dr. Burby's Cough and Distemper Cure
 Dr. Burby's Liquid Graded Blister
 Dr. Burby's Anodyne Lotion
 Dr. Burby's Screw Worm Remedy
 Dr. Burby's Worm Powder
 Dr. Burby's Condition Powder
 Dr. Burby's Healing Powder
 Dr. Burby's Healing Salve
 Dr. Burby's Hoof Dressing
 Dr. Burby's Poultry Powder
 Dr. Burby's Chlorolin (Disinfectant)
 an Hand haben, welche man zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, bei uns bekommen kann. Diese Medicinen haben, wo sie gebraucht werden, immer Bestrebung gegeben und werden helfen, wo alle anderen erfolglos geblieben sind.
E. S. Sippel Livery & Transfer Co.

Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.



Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 3 Jahren platzen, sich verziehen oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Henry Benoit.
Photographien.
 Neueste Mode, 6 für 15c; große \$3 das Duzend-Photos, 6 für 75c. Nur kurze Zeit! Bei gutem und schlechtem Wetter über Rod's Restaurant.
 Acme Photo Co.
Angebote
 für Vertheilung des Cibola Valley Casino werden entgegengenommen.
 Darauf Reflektirnde mögen sich wenden an
 Robt. A. Stapper, Sekretär,
 Marion, Route No. 2.

lokales.

Herr Heinrich Stach hat den Hochzeitsfeierlichkeiten in der Comalstadt beigewohnt.

In Bogels Valley feierten Herr Willie Moehrig und Frau Clara Bogel fröhliche Hochzeit. Friedensrichter Wieland von Spring Branch vollzog die Trauung.

In der Familie des Herrn Peter Faust ist ein Töchterlein angekommen. Die Neu-Braunfelsener Zeitung gratuliert!

Herr Andreas Marbach hat seine Farm bei Bracken, enthaltend 190 Acker, für \$2000 an Herrn Richard Schneider verkauft.

Seit dem 1. Februar hat County Clerk F. Tausch Heiratsurkunden für die folgenden Paare ausgestellt:

Alwin Weber und Ida Bartels Otto Lueders und Marie Frerichs Erhard Reuse und Rosa Caspar Frank Günther und Clara Hahn Ernst Rheinländer und Vizzie Kutscher

Victor Martinez und Natividad Gomez Willie Moehring und Clara Bogel

Chas. Beseler jr. und Bertha Baer John Rodriguez und Mrs. Dolores Hernandez

Otto Gehler und Vizzie Kreher Willie Reiland und Alma Willmann

Im Februar stellte Bürgermeister L. A. Hoffmann sieben Bau-Erlaubnisurkunden aus.

Laut Schatzmeister A. Plumeyers Bericht hatte die Stadt Neu-Braunfels am 1. März \$3621.38 an Hand.

Ein echter Tramp, ein Detektiv, ein Lebensversicherungs-Agent, ein reicher Spitzbube und treuloher Gatte, eine schlechtbehandelte Frau und Mutter, eine schöne Tochter und ein Dorf-Taugenichts sind die Hauptcharaktere in "A Jolly American Tramp", ein Lust, Mähr-, Schau- und Sensationsstück, welches wie aus der Anzeige an anderer Stelle ersichtlich, am Sonntag Abend in Seelach's Opernhaus zur Aufführung gelangt. Das Stück soll reich an komischen, pathetischen, überraschenden und aufregenden Situationen sein, und die Gesellschaft, welche es aufführt, soll sehr gute Kräfte haben. Der Verfasser des Stückes heißt E. C. Kidder und hat bereits mehrere Stücke geschrieben, die sich als Bühnenerfolge erwiesen haben.

In keinem Theile der Stadt hat es sich in letzter Zeit soviel verändert, wie in der sogenannten "Bohne". Die breiten Straßen sind von allem Pflasterwerk und Unkraut gesäubert worden, und eine Spazierfahrt durch dieselben ist jetzt ein Vergnügen. Wer diese Gegend lange nicht gesehen hat, wird sie kaum wiedererkennen.

Herr Doktor Roster läßt bei seinem Wohnhause einen stattlichen zweistöckigen Anbau errichten. Bau-Contractor Ad. F. Moeller leitet die Arbeit.

Die "Southwest Dental Association", deren Vice-Präsident Herr Dr. J. W. Combs von hier ist, wird am 17. März in Neu-Braunfels eine Versammlung abhalten.

Im Laufe der letzten drei Wochen beehrten uns die folgenden Lehrer, Lehrerinnen und Freunde der Neu-Braunfelsener Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche:

Emil Boges, Frl. Emma Hofheinz, John Schwertfeger, August Trieb, H. A. Rose, Louis Scholl, Max Forst, Thilo Bode, H. C. Meyer, Carl Buehler, Gustav Suder, Willie Dietz, H. D. Klenke, August Bartels, Peter Klaus, F. C. Emmerich, Bürgermeister L. A. Hoffmann, Joseph Willmann, Wm. Schmidt, J. F. Holm, J. Cohn, Julius Holz, Louis Vogel, M. J. Wensch, Hermann Tolle, E. Eggeking, E. A. Eiband, Gustav Reiminger, E. S. Sippel, Dr. L. B. Weathers, J. Eller, Felix Klappenbach, A. Kloepper, — Weil, Franz Kellermann, W. R. Smithson, F. Schorre, Philipp Fey, Otto Fey, Fritz Plumeyer, J. Feigerte, Wm. Conrads, F. J. Raier, Adolph Senne, Geo. Fehls, Alwin Haelbig, C. F. H. Fischer, Otto Soech-

ting, Frau L. Kefler, Richter George Weber, C. J. Zipp, Richard Walter, Willie Karbach jr., Emil Heinemeier, Heinrich Seelach, Alfred Hampe, Alfred Voigt, Arlon B. Davis, Franz Popp, Robert Kirmse, W. Diederhoff, E. W. Bartholomae, Albert Altvorn, Theodor Staats, A. C. Jessen, Adolph Hofheinz, Prof. Blumenthal, Frl. A. Kuebinger, August Hornbostel, H. D. Klenke, Louis Meyer, Friedrich Hofheinz und viele Andere.

Der Gesamtbetrag der im städtischen Gericht auferlegten Geldstrafen beziffert sich für den Monat Februar auf \$5.00.

City Collector Joseph Arnold berichtet, daß er im Februar \$521.60 für die Stadt einkassierte.

Sonntag Abend den 4. März wurde in der Friedenskirche ein Abendgottesdienst gehalten. Der Kirchenchor unter Leitung von Pastor C. R. Hempel und Frau C. R. Hempel als Organistin trug etliche wohlgeübte Lieder vor. Die Kirche, welche nahezu 400 Sitzplätze hat, erwies sich, trotz herbeigekommenen Wäntern, zu klein, um alle Zuhörer zu fassen.

Herr Ernst Schuenemann, geboren den 5. Juli 1869 in Comal County, Sohn von Fritz Schuenemann und seiner Gattin Caroline, geb. Timmermann, wurde am 28. Februar in Neu-Braunfels tot aufgefunden und am 1. März auf dem elterlichen Plage beigesetzt. Pastor C. R. Hempel redete zu den Hinterbliebenen Worte des Trostes. Herr Fritz Kraft redete im Namen der Albert Kypier Loge, D. D. S. Der Verstorbene hinterläßt die Eltern, drei Brüder und vier Schwestern.

An der Santa Clara, ungefähr fünf Meilen südlich von Neu-Braunfels, erschloß sich am Samstag Herr Otto Helmke, ein wohlhabender junger Farmer. Er wurde am 9. August 1883 in Guadalupe County geboren und stand somit in seinem 23. Lebensjahre. Vor etwa anderthalb Jahren verheiratete er sich mit seiner nun schmerzlichen ihm trauernden Gattin Emma, geb. Junker. Die Verdringung fand am Sonntag Nachmittag auf dem Privat-Friedhofe der Familie Helmke statt; Herr Pastor Mornhinweg amtierte. Die trauernden Hinterbliebenen, denen allerseits die innigste Theilnahme entgegengebracht wird, sind die Gattin, ein 4 1/2 Monate altes Söhnlein, die Mutter, die Schwiegereltern, drei Brüder, sechs Schwestern und zahlreiche sonstige Verwandte und Freunde.

Samstag, den 24. Februar wurden im Hause der Brauteltern getraut: Frl. Bertha Baer mit Herrn Chas. Beseler. Pastor C. R. Hempel vollzog die Trauung. Die Feier fand im engsten Familienkreise statt. Gegen Abend verließen die Neuvermählten den Familienkreis und traten eine kurze Hochzeitsreise an, deren Ende im neuen Heim der Braut zu Welsare, Texas, sein wird.

Von Herrn Pastor C. R. Hempel wurden am 3. März zu Wade im Hause der Brauteltern getraut: Frl. Vizzie Kutscher und Herr Ernst Rheinländer.

Der diesjährige Kinder-Maschinenball zum Besten der Schulbibliothek findet nächsten Samstag Abend in Seelach's Opernhaus statt. Der Maskenzug wird um 4 Uhr nachmittags, mit Waldschmidt's Krawelle an der Spitze, den Schulhof verlassen und durch die Hauptstraßen nach der Plaza und dann nach dem Opernhause marschieren. Der Zug wird allen Berichten zufolge wieder recht hübsch werden. Der Ball am Abend sollte recht zahlreich besucht werden, da es sich um einen guten Zweck handelt.

Die Herren Dr. Soms, Heinrich Klingemann und F. D. Timmermann statten dem Santium der Neu-Braunfelsener Zeitung am Dienstag einen angenehmen Besuch ab und stellten uns Herrn G. S. Johnson vor, welcher sich, wie aus der Candidaten-Anzeige an anderer Stelle ersichtlich, um das Amt des Repräsentanten des 90. Legislatur-Bezirks bewirbt. Dieser Bezirk umfaßt die Counties Hays und Comal. Herr Johnson, den wir als einen sehr liebenswürdigen Ge-

schaffter kennen lernten, ist ein bekannter und geachteter Bürger von Hays County und ein erfolgreicher Geschäftsmann. Er sagt, daß er für Local Option, aber nicht für Staats-Prohibition sei und gegen die Unterbreitung eines Prohibition-Amendments zur Constitution stimmen würde. Er verspricht, daß er, wenn gewählt, sich hauptsächlich um die Hebung des Landeskultursens und die Verbesserung unseres Landstraßensystems bemühen würde.

Artikel über öffentliche Angelegenheiten finden in der "Neu-Braunfelsener Zeitung" stets gern entgeltliche Aufnahme; aber Artikel zu Gunsten, oder gegen diesen oder jenen Candidate n können aus leicht begreiflichen Gründen nur als bezahlte, resp. vorausbezahlte Anzeigen aufgenommen werden. Ohne diese Regel müßten wir in Wahlsjahren die Zeitung gänzlich den zahllosen Freunden und Begnern der zahlreichen Candidaten in den Counties Bexar, Hays, Caldwell, Guadalupe, Kendall, Blanco, Comal usw. überlassen. Manches einer schreibt spaltenlange Artikel, um einem Freunde, der ihn möglicherweise als Deputy anstellen würde, zu einem fetten Aemtden zu verhelfen und sich bei ihm "lieb Kind" zu machen; wenn er aber 10 Cents pro Zeile für die Veröffentlichung bezahlen soll, so läßt die Freundschaft gewöhnlich bedeutend nach, und die "Tante" behält Raum übrig für interessanteren Lesestoff.

Anonyme Zuschriften, wenn auch sonst noch so einwandfrei, können nicht aufgenommen werden; wir müssen wissen, wer sie geschrieben hat. Der Name wird nicht veröffentlicht, wenn es nicht gewünscht wird. Wir erhalten viele Artikel und Notizen, die wir nicht veröffentlichen können, da wir nicht wissen, wer dafür verantwortlich ist.

Mehrere geschätzte Einwendungen erreichten uns leider zu spät, um in dieser Nummer noch Raum zu finden.

Der große Räumungsverkauf der Southern Salvage Company, welcher unter der tüchtigen Leitung des Herrn J. Cohn seit dem 22. Februar in H. B. Cook's Radet Store im Gange ist und noch bis Samstag Abend dauert, wird, ist wieder stark frequentirt gewesen, und das Ergebnis war so weit für die Unternehmer recht befriedigend. Eine Menge Waaren sind noch an Hand, die bis Samstag Abend zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden müssen.

Notiz. Bis zum 10. März werden wir noch eine große Sendung **Dr. Bill-Planzer** erhalten. Alle, die noch einen Planzer brauchen, sollten uns benachrichtigen. N. Holz & Son.

Cultivators, Cultivators, billig bei Louis Henne & Son.

Ladies Home Journal-Muster bei Henne & Tolle.

Soeben frisch erhalten: Meerrettich, Spalt-Erbsen, Milchner und holländische Häringe. Tolle & Hampe.

Notiz. **Dr. Bill Niding Planzer** heute erhalten; alle die noch davon haben wollen, sollten bei Zeiten vorsprechen. N. Holz & Son.

Seht Euch den **Casabay Reitzplanzer** an; er ist der Beste im Markt. Wm. Schmidt.

Frische Fische und Austern immer vorräthig in Koch's Restaurant.

Dr. Peter Kohnig's Alpenkräuter Blutbeleger und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Das Neueste und Schönste zum Bauen sind die Cement-Blöcke — es ist das Bau-Material der Zukunft. Wer sich ein massives, schönes Haus bauen will, sollte bei der Comal Cardenware Co. vorsprechen.

Garten-Schlauch, in allen Längen bei Louis Henne & Son.

Die Ladies Home Journal-Muster sind die besten; bei Henne & Tolle.

Lucky Jim Cultivator und Dr. Bill Planzer bloß zu haben bei N. Holz & Son.

Soeben frisch erhalten: Meerrettich, Spalt-Erbsen, Milchner und holländische Häringe. Tolle & Hampe.

Cement-Blöcke! Cement-Blöcke! Leute, die zu bauen gedulden, sollten sich an die Comal Cardenware Co. wenden und die Preise der Cement-Blöcke bekommen.

Bei jedem Ladies Home Journal-Muster ist eine "Guide Chart", welche genau angiebt, wie die Kleidungsstücke zusammen gesetzt werden; es sind die neuesten und besten der Modewelt und kosten nur 10c und 15c per Muster; bei Henne & Tolle.

Wir laden Sie ein die neuen Moden in Damen-Gürteln und Handtaschen, Kragen und Halsketten, mit Perlen u. Steinen besetzt; Kämmen, weiße Duck-Slipper in neuen Fasern, weiße Schuh-Polish, weiße Schnürbänder in guter Auswahl, gerate erhalten.

Der Special-Verkauf von Herren-, Damen- u. Kinderschuhem, Zeugereien, Herren- und Knaben-Hüten, Anzügen u. Hosen wird am Freitag, den 9. März und Sonnabend, den 10. März, fortgesetzt, um noch mehr Raum zu schaffen. — Da die Preise der Groceries von letzter Woche guten anfang gefunden haben, so behalte ich dieselben für diesen Freitag und Sonnabend bei, und habe noch einige begehrenswürdige Artikel beigefügt. Zuverlässig und unbedingt reelle Bedienung Allen zugesichert. Achtungsvoll **FELIX KLAPPENBACH**, Agent für Butterick Kleidermuster. Neu-Braunfels, Tex., Seguin Straße.

Holt Euch ein Musterblatt von Ladies Home Journal-Mustern bei Henne & Tolle.

Eine noch sehr gute second hand Butcher Cart billig bei N. Holz & Son.

Waschmaschinen, alle Sorten bei Louis Henne & Son.

Die beste Zweibitt-Mahlzeit in der Stadt bekommt man bei Charles Koch.

Die besten Getränke, stets frisch, bei Hermann Tolle.

Die neuen Staudbreden, welche heute bei Homann anlangen, sind "sure peaches", und kosten von 30 Cts. aufwärts. Noch ein paar einfache Winterbreden unter Rohpreis.

Alle Muster, welche in dem Ladies Home Journal erscheinen, sind bei Henne & Tolle zu haben.

Für schöne Bouquies in Ost-Braunfels wende man sich an F. Klappenbach, John F. Holm, U. S. Pfeuffer und E. A. Hellmann.

Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe.

Whiskey bei Quart und Gallone bei Hermann Tolle.

Abonniert auf das Ladies Home Journal; nur \$1.25 pro Jahr bei Henne & Tolle.

Wm. Schmidt verkauft und garantiert den Casabay Reitzplanzer als den besten im Markt.

Garten- und Schweine-Draht, alle Breiten bei Louis Henne & Son.

Beileidsbeschlüsse. Halle der Albert Kypier Loge No. 106, D. D. S.

In Anbetracht, daß wir durch einen plötzlichen Tod unierer Bruder Ernst Schuenemann verloren, derselbe ein treues Mitglied unseres Ordens, ein guter Freund dem Freunde war, so sei es hiermit beschlossen, daß wir dem Töbungsgebrüden ein treues Andenken bewahren. Ferner sei es

beschlossen, den Freibrief der Loge auf 30 Tage mit Flor zu umhüllen, eine Abschrift dieser Beschlüsse der trauernden Familie (Eltern und Geschwister) zu übermitteln, dieselben im Protokollbuch einzutragen und in der "Neu-Braunfelsener Zeitung" zu veröffentlichen. Christian Kruse, Ernst Zipp, F. Kraft, Comite.

Clear Spring, Texas, am 1. März 1906.

Verlangt: Ein fleißiger Junge von 12 bis 14 Jahren, um beim Store usw. zu arbeiten. 20c Reinartz & Schwab.

Zu verrenten. Schnabel's Haus an der Comalstraße ist zu verrenten. Näheres bei Ernst Eiband.

Notiz. Ich habe die Führung des mit meinem Saloon verbundenen Restaurant wieder selbst übernommen und liefere die besten 25 Cts.-Mahlzeiten in der Stadt. Familien-Kundenschaft besonders erwünscht. Mahlzeiten und "Sport Orders" zu jeder Tageszeit. Hermann Tolle.

Aufforderung. Alle, welche Forderungen gegen meinen verstorbenen Sohn Ernst Schuenemann haben, werden gebeten, sich so bald wie möglich bei mir zu melden. Fritz Schuenemann, Neu Braunfels, R. F. D. Route 1.

Gesucht: Ein junger lediger Mann, der das Sämlehandwerk versteht oder es lernen möchte. Anzufragen bei Richard Boerner, Redwood, Texas.

Züchtern empfiehe ich meinen kastanbraunen, über 16 Hand hohen Hengst, sowie meinen feinen, 14 1/2 Hand hohen Eselhengst "Tampo". Bedingungen für den Hengst, \$2 im Voraus und \$6 nach Geburt des Fohlens; für den Eselhengst, \$3 im Voraus und \$7, wenn das Fohlen da ist. 21y Louis Meyer, Aukliner Berg.

die neuen Moden in Damen-Gürteln und Handtaschen, Kragen und Halsketten, mit Perlen u. Steinen besetzt; Kämmen, weiße Duck-Slipper in neuen Fasern, weiße Schuh-Polish, weiße Schnürbänder in guter Auswahl, gerate erhalten.

Dienstag, den 20. u. Mittwoch, den 21. März:

Große Frühjahrs-Ausstellung

UP-TO-DATE MILLINERY STORE

San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.

Eine große Auswahl der feinsten Pattern Hats zu verschiedenen Preisen. Jede Dame kann etwas Passendes finden. Die Hüte sind nach den neuesten Pariser Modellen gearbeitet und die Preise sind zufriedenstellend.

Auch eine feine Auswahl von Mädchen- und Kinderhüten. Ebenfalls findet man bei mir eine schöne Auswahl von Kragen, Gürteln, Bändern, Blumen, Spitzen und Schleierzeugen, Brautkränzen, Brautschleiern u. i. w.

Alle Damen der Stadt und Umgegend sind freundlichst eingeladen. Achtungsvoll, Anna Huebinger.

T. BODE'S MILLINERY.

Seguin-Straße, Neu-Braunfels.

Die neuen Hüte für Damen, Mädchen und Kinder für die Frühjahrs-Saison sind angekommen, und lade ich die geehrten Damen von Neu-Braunfels und Umgegend ein, sich dieselben anzusehen und sich von deren Billigkeit zu überzeugen.

Auch habe ich eine schöne Auswahl von Gürteln, Kragen, Blumen, Decken, Sophaschiffen, sowie Richardson's Stidseide, Filz, Grecian Floß und Kope.

B. E. Voelcker,

Händler in

Drogen, Chemikalien, Patent-Medicinen, feinen Parfümerien und Toiletten-Seifen, Schulbüchern und Schreibmaterialien, deutschen und englischen Zeitungen und Zeitschriften.

Rezepte

werden aus den besten Präparaten am Tage und des Nachts sorgfältig verfertigt.

Die Comal National Bank.

Dr. W. H. Rutland, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Zweijährige Hospital-Erfahrung. Bracken, Texas.

Franks' Restaurant

Früher Leiter des "Hole in the Wall Restaurant". Ecke Commerce und 110 N. Flores Str. San Antonio, Texas. F. Helmholz, Eigentümer.

Achtung, Züchter!

Mein feiner brauner junger Hengst, Traber, 15 1/2 Hand hoch, sowie mein Eselhengst, steht den Züchtern diese Saison wieder zur Verfügung. Bedingungen \$8 nach Geburt des Fohlens. Mar Zieschang, Scherz, Texas.

Achtung, Züchter!

Mein schwarzbrauner Coach-Hengst, 16 1/2 Hand hoch, steht Pferdezüchtern zur Verfügung; sowie auch mein Eselhengst. Bedingungen: \$6.00 nach Geburt des Fohlens. Anwärterige Mädrn finden Aufnahme und Verpflegung für \$1 für die Zeit. B. A. Smithson, 20 31 Smithson's Valley.

Zu vermieten:

Wünschenswerthe Office-Räume in Randa's Gebäude auf der Plaza.

20 Arbeits-Giel,

10 Pferde, sowie 300 Räder zu verkaufen bei Ed. Dreif.

Jacob Seidemann,

315 East Crockett Str., San Antonio, Texas, hat immer gutes Horn- und Ranch-Land zu verkaufen.

Texanisches.

* Auf der Liste der Straßenaufseher in Blanco County befinden sich die folgenden deutschen Namen: Frank Preis, Albert Knoll, Louis Harms, Willie Becker, Willie Fuchs, D. Brobeck, Emil Haas, G. L. Golden, Conrad Krause, Edward Petri.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathschein ausgestellt für Frank Krüger und Clara Pfaff.

* In der von Herrn A. König geleiteten Hochschule zu Marble Falls bertheiligen sich ungefähr 35 Schüler und Schülerinnen — meist Kinder anglo-amerikanischer Eltern — am deutschen Unterricht.

* Die Commissioners' Court von Bexar County hat die Landstraße von San Antonio nach Bulverde, welche als die „Piepers Settlement Road“ bekannt ist, umgetauft; sie soll fortan „Bulverde Road“ genannt werden. Es ist jedoch gnädiger Weise keine Strafe darauf festgesetzt worden, wenn irgend Jemand infolge langjähriger Gewohnheit noch beim alten Namen nennen sollte.

Verdauungsschwäche ist eine Art Gewohnheit, die man sich nicht aneignen soll. Man nehme etwas Kolob Dyspepsia Cure nach dem Essen und beilegte das Aufstehen und die anderen Symptome. Kolob verbaut was man isst und macht den Magen süß. Zu haben bei B. C. Voelcker.

* Die Baumwollspinnerei in Denison hat die Zahl ihrer Angestellten von 150 auf 350 erhöht und ihre Leistungsfähigkeit mehr als verdoppelt.

* Der San Antonioer Stadtrath hat die städtische Steuertrate auf \$1.70 festgesetzt.

* Herr August Kreis hat 100 Acker Land, sieben Meilen nördlich von San Antonio gelegen, für \$3000 an Herrn Hermann Ruch verkauft. Ferner verkaufte Herr August Kreis 100 Acker Land an Herrn Carl Kreis, und zwar ebenfalls für \$3000.

* Herr Christoph Veuffer von San Antonio hat 1500 Acker Land bei Bulverde für \$12,000 an Herrn Heinrich C. Schmidt verkauft.

* In den Anlagen beim Bahnhofe der Southern Pacific-Bahn in San Antonio ist ein junger, etwa 20 Fuß hoher Candelaber-Cactus aus Arizona gepflanzt worden, der ungefähr 10,000 Pfund wiegt. Ausgemessene Exemplare dieser Cactus-Art erreichen eine Höhe von 80 Fuß.

* Am Geronimo und am York Creek sind viele Fälle von der als „Mumps“ bezeichneten Halsdrüsenentzündung vorgekommen.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Händchen, lindert alle Schmerzen, kühlt die Wangen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kofert 25 Ct.

* County-Commissioner W. B. Garven von Kendall County hat sein Amt niedergelegt, und Herr F. Esser von Kendallia wurde an seiner Stelle bis zur nächsten Wahl ernannt.

* In LaGrange ist die Baumwoll-Compresse niedergebrannt. Ueber 2000 Ballen Baumwolle verbrannt. Der Verlust beträgt ungefähr \$200,000; nur ein geringer Theil ist durch Versicherung gedeckt.

* Beim County Clerk von Guadalupe County sind die folgenden Geburten angemeldet worden: In der Familie des Herrn W. Weiske, ein Töchterlein; in der Familie des Herrn W. C. Behrend bei Seguin, ein Söhnlein; in der Familie des Herrn Carl Schmölke bei Marion, ein Söhnlein.

* J. F. Stevens ist zum Postmeister von San Antonio ernannt worden.

* San Antonio hat jetzt 326 Straßen mehr als vor 15 Jahren.

Eine Erklärung vertritt man am besten mit Kenneby's Laxative Honey and Tar. Führt angenehm und doch wirksam ab, löst den Schleim, kräftigt die Luftwege, kühlt Husten, heiserkeit, Croup, Keuchhusten usw. Zu haben bei B. C. Voelcker.

* Der County Clerk von Bexar County hat im Februar 88 Heirathscheine ausgestellt.

* Dr. W. A. Wurzbach von San Antonio wird einer der Senatscandidaten in seinem Bezirk sein.

* Die Prohibitionisten haben in Dallas eine Staatsconvention abgehalten und beschlossen, sich nicht an den demokratischen Primärwahlen zu betheiligen, sondern ihre eigene Partei-Organisation aufrecht zu erhalten.

* County Commissioner A. A. Sanders von Lavernia ist im Alter von 43 Jahren nach längerem Kranken in einem Hospitale in San Antonio gestorben.

* In County Commissioner Schneider's Bezirk in Guadalupe County sind die folgenden Straßenaufseher ernannt worden: Conrad Hoese, Wm. Achterberg, Heinrich Beyer, Hermann Scheffel, Ed. Scheele, Franz Fromme, Otto Kneupper, Wm. Tonne, Ferdinand Weyel jr., Heinrich Wes, Hermann Schneider, Ferdinand Kurze, Otto Staats, Wm. Kadtko, Albert Staats, Fritz Rudeloff, J. D. Bodemann, Heinrich Reinhardt, Chas. Voigt jr., Gustav Weyel, A. Pfannstiel, Albert Duellm, Wm. Archer, H. F. Schulz, Walter Freytag, August Kurze, L. Bergfeld, Emil Grobe, Alfred Klein.

Trifft verborge ene Klippen.

Wenn das Schiff der Gesundheit gegen die verborgenen Klippen der Schwindsucht, Lungenentzündung usw. hüpft, so ist man verloren, wenn man nicht Hulfe von Dr. King's Neuer Entdeckung bekommt. J. W. McKinnon, Talladega Springs, Ala., schreibt: „Ich war krank mit Lungenentzündung, zwei Aerzte behandelten mich und ich wurde nicht besser, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung nahm. Die erste Dosis gab Linderung und eine Flasche kurtete mich.“ Sicheres Mittel für wehen Hals, Bronchitis, Husten und Heiserkeit. Garantiert in B. C. Voelckers Apotheke. Preis 50c und \$1.00. Probeflasche frei.

* In Commissioner End's Bezirk in Guadalupe County sind die folgenden Straßenaufseher mit deutschen Namen ernannt worden: Wm. Kadtko, E. Holz, August Bauer jr., Fred Weikich, Willie Stein, Gus. Venz, Heinrich Gombert, Louis Holz, Willie Schulz, Louis Willmann, Emil Vorpahl, Julius Krueger, Louis Veigener, H. Brodt, Willie Stabenow, Peter Angermüller, Ernst Veigener, Louis Schmidt, Fritz Warnede, Heinrich Beutnagel, A. Markgraf, S. Meyer, August Briecke, Julius Scheffel, Ernst Weinhold.

* In Commissioner Koepfel's Bezirk in Guadalupe County sind die folgenden Straßenaufseher mit deutschen Namen ernannt worden: Robert Baer, Wm. Bode jr., Joe Weich, Ed. Salge, Ed. Puls, John Gagn, H. Magnus, Wm. Thiele, John Herbold, Harry Breustedt, H. Glaeser, Hugo Dietert, Ed. Broedner, Paul End, E. Rose, A. Dietert, Emil Dietert, Ernst Adams, Chas. Weinert, H. Schwarzlose, Ad. Dietert, D. Tiefen, Aug. Vormann, Curt Sauer, H. Salge, Willie Schlueter, Gus. Blumberg, C. Boenig, R. Mielke, H. Schlichting, Wm. Wolfmüller, G. Venshorn, Louis Nagel, Wm. Glenevinkel, Ed. Loehmann, Ad. Rape, Wm. Schleicher, W. Henke, Heinrich Harborth, Heinrich Schriewer, Otto Hoffmann, Emil Bod.

Unglaubliche Brutalität

wäre es gewesen, wenn Chas. F. Lemberger, Syracuse, N. Y., nicht sein Möglichstes für seinen leidenden Sohn gethan hätte. „Mein Junge“, schreibt er, „brachte sich eine große Wunde über dem Auge bei; ich that Bucklen's Arnica-Salbe darauf, welche eine schnelle Heilung erwirkte und das Auge rettete.“ Ist auch gut für Brandwunden und Geschwüre. Nur 25c in B. C. Voelckers Apotheke.

* Im Friedensgericht zu Seguin wurde Dr. J. F. G. Adams zur Zahlung von \$75 verurtheilt, da er dort als Augenarzt praktizirt hatte, ohne die vom Gesetz vorgeschriebene Occupationssteuer in Guadalupe County bezahlt zu haben. Dr. Adams appellirt. Dr. Kent bekannte sich schuldig und bezahlte seine Strafe.

* In der Casino-Halle zu Gonzales wurde mit großem Erfolg der

erste Beis-Maschinenball abgehalten. Das Arrangements-Comite bestand aus den Herrn Heinrich Henke, Fritz Wirtzwehen, August Kleine, W. Dexter, Joe Herzig, F. A. Richter, Heinrich Floege und Anderen. Preisrichter waren die Herren Heinrich Henke, J. W. Ramsay und Charles Beringer. Den ersten Damenpreis erhielt Frau Georg Tiefen, als „Königin der Nacht“; dem zweiten, Frä. Loep als „Schmetterling“; den dritten, die Fräulein Ida Schindler und Isabella McCall als „Euterpe und Polyhymna“; den vierten, Frä. Herlet als „Blumenmädchen“. Den ersten Herrenpreis erhielt D. Gloor als „Dunkel Sam“; den zweiten Alfred Enderli als „Jäger“; den dritten, Herr Kuricel als „Zuckerbäcker“; den vierten, Herr Sinterwich als „Lumpensammler“.

Das sicherste Vorbeugungsmittel gegen Kopfweg, Verstopfung und Leberleiden sind DeWitt's Little Early Risers. Man halte sie stets im Hause und nehme eine Dosis zur Zeit, wenn Magen und Eingeweide einer Reinigung bedürfen. Kein Leibweh! Zu haben bei B. C. Voelcker.

Kleidernarren.

Im vorigen Jahre hatten die Verwandten eines Herrn Szolniti bei einem Wiener Gerichtshofe beantragt, den Mann für unzurechnungsfähig zu erklären, weil er sich so merkwürdig kleide. Die Verhandlung ergab dann, daß er sich auf seinem Gute wie eine Schildkröte kleidete; er trug nämlich einen Lederanzug mit großen Schledern in genauer Nachahmung des Panzers einer Schildkröte.

Ein früherer Elektrotechniker in Madrid Namens Vinales kleidete seine Bedienten so, daß jeder eine besondere Blume darstellte. Die Gewänder sind mit Rosen, Lilien, Veilchen usw. bestickt; er selbst trägt mit Nelken verzierte Kleider. Zu den merkwürdigsten Originalen des Montmartre in Paris gehörte ein Herr Greville, der allgemein für einen Millionär gehalten wurde. Er kleidete sich stets mit buntfarbigem Kattun, wie er zu Damenblousen gebraucht wird. Greville

Wer Hämorrhoiden nicht loswerden kann, sollte die Witz-Hazel-Salbe versuchen, die von E. C. DeWitt & Co. in Chicago gemacht wird; es ist die beste. Wer Witz-Hazel-Salbe erfolglos gebraucht hat, bekam vielleicht eine von den vielen werthlosen Nachahmungen, die sich den guten Ruf der rechten DeWitt's Witz-Hazel-Salbe zunutze machen wollen. B. C. Voelcker.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. In Hortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor.

In der neuen Kirche, Ecke Seguin und Garten Straße, findet jeden Sonntag Morgen 11 Uhr deutscher und jeden Sonntag Abend 8 Uhr englischer Gottesdienst statt. Sonntagsschule findet jeden Sonntag nachmittags um 1/2 3 Uhr statt; Klaffen in deutsch und englisch. Jedermann ist freundlichst eingeladen. J. J. Monjcke, Pastor.

Am 1., 3. und 5. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt, sowie am jedem 5. Sonntag im Monat nachmittags. Jeden Mittwoch vormittags 9 Uhr wird Konfirmandenunterricht erteilt in Cibola; jeden Dienstag in School vormittags 10 Uhr. C. Kruker, Pastor.

Am 1. Sonntag an der Guadalupe (Kauf Schulhaus), nachmittags 2 Uhr, und Sonntagsschule nach dem Gottesdienst. Am 2. und 4. Sonntag in Bulverde, vormittags 10 Uhr; ebenfalls nach dem Gottesdienst Sonntagsschule. J. F. Christensen, Pastor.

trug nie einen Hut, sondern hielt bei jedem Weiter einen Schirm über seinen Kopf.

Bei dem Bankrott eines ungarischen Magnaten Namens Mazanyi kam zu Tage, daß er in vier Jahren 50,000 Kronen für seine Kleidung ausgegeben hatte. Ein Probeanzug wurde vor Gericht gezeigt. Alle Knöpfe waren mit Diamanten besetzt; in seine Manschetten waren Uhren eingenaht. Im Hause trug Mazanyi ein Paar gläserne Schuhe, da er sehr stolz auf seine Füße war.

Kleider, deren Innenseite nach außen getragen werden kann, sind die seltsame Liebhaberei des Russen Siewosky. Er brauchte Jahre, diese Erfindung zu vollenden. Im Winter betritt er zum Beispiel das Haus eines Freundes mit einem Wiberpelz und verläßt es in einem Kenntherpelz, der die Innenseite des erleren bildet. Seine Weiten sind doppelseitig, und er rühmt sich, im demselben Anzug einer Hochzeit und einem Begräbniß beiwohnen zu können.

Der reiche Neapolitaner Signor Graglia hatte eine Vorliebe für Spiegel. Alle Knöpfe seines Anzuges waren aus Spiegelglas, und Medaillons aus Spiegelglas verzierten seine Sachen. Wenn er im Sonnenschein ausging, blendete er

Des Obersten Waterloo.

Col. John W. Fuller, Honey Grove, Texas, fand sein Waterloo beimake infolge von Leber und Nierenleiden. Er schreibt: „Ich war fast todt; mein Arzt konnte mir nicht helfen; ich verschaffte mir daher eine 50c Flasche Electric Bitters, welches mich kurtete. Ich halte es für die beste Medizin, die es gibt.“ Unter Garantie verkauft, daß es Dyspepsie, Biliosität u. Nierenstörungen kurtirt, in B. C. Voelckers Apotheke, für 50c die Flasche.

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS
WITH **Dr. King's New Discovery**
FOR CONSUMPTION Price 50c & \$1.00
COUGHS and OLD'S Free Trial.
Surest and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.
B. E. VOELCKER

1. Ankunft und Abgang der Post:

Von Neu Braunfels nach Clear Spring um 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30, Minuten abends. R. F. D. Route 2.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 7 Uhr abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Deffen, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. F. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin nach Biew, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befordert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Äger Office aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

alle ihm Begegnenden bei seinem Erscheinen.

Signor Karbele läßt dagegen alle seine Kleidungsstücke, auch das Unterzeug, aus Wolzfasergewebe machen, und seit Jahren bemühte er sich, ein billiges Tuch aus Wolzfasern auf den Markt zu bringen.

Vor einigen Jahren sprach ganz Budapest von dem jungen Zuckerhändler Hanau, dessen Anzüge sich den Tapeten der Zimmer seines Hauses genau anpaßten. Sein Leberzieher war zum Beispiel mit großen Sonnenblumen verziert, wie sein Ankleidezimmer usw.

An Selbstamkeit aber werden wohl alle Kleidungsstücke von dem Leberzieher des Warschauer Bankiers Gras übertroffen. Außerlich sieht er wie alle anderen Leberzieher aus, sein Futter aber ist zusammengesüßt aus Stücken von Napoleons I. Militärmantel, Mickiewicz' Weste, einem Halstuch Lord Palmerstons, Moltkes Bettdecke, die er 1870-71 gebrauchte, und aus anderen Reliquien berühmter Todten.

Der Mann ohne Arme sagte, er wolle kein Geld, sondern jemanden, der ihm den Rücken trage. Viele, welche starke Arme und willige Hände haben, hegen denselben Wunsch. Hunt's Cure macht das Kragen unnöthig. Eine Einreibung hilft.

Für Heiraths-Candidaten.

Man hört so oft von jungen Männern, daß ihnen die Wahl ihrer Zukünftigen außerordentlich schwer falle. Diesen Jauernben und

Muthlosen kommt ein englisches Sinngedicht entgegen, „Love, Fortune or Position“ (Liebe, Glück oder Stellung), das folgende Rathschläge gibt: „Wer aus Liebe heirathet, nimmt eine Frau, wer es um des Geldes willen thut, eine Herrin, wer wegen der gesellschaftlichen Stellung sich vermählt, eine Dame. Du wirst geliebt von Deiner Frau, geachtet von Deiner Herrin, geduldet von Deiner Dame. Eine Frau hast Du für Dich, eine Herrin für Dein Haus und Deine Freunde, eine Dame für die Welt und die Gesellschaft. Deine Frau wird mit Dir übereinstimmen, Deine Herrin Dich regieren, Deine Dame Dich besichtigen, Deine Dame Dich kummer, Deine Herrin Dein Geld, Deine Dame Deine Schulden mit Dir theilen. Stirbst Du, so wird Deine Frau weinen, Deine Herrin Dich bedauern, Deine Dame Trauer anlegen.“ Stimmt's?

60 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARK DESIGNS & COPYRIGHTS &c.
Aronson sends a sketch and describes the quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. We issue strictly confidential HANDBOOK on Patents, sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year, four months, \$1. Sold by all newspapers.
MUNN & Co., 361 Broadway, New York
Successor to Latham & Co., Washington, D. C.

BALLARD'S HOREHOUND SYRUP
PERMANENTLY CURES CONSUMPTION, COUGHS, COLDS, BRONCHITIS, ASTHMA, SORE THROAT, HOARSENESS, WHOOPING COUGH AND CROUP.
DO NOT DELAY
Until the drain on your system produces permanent disability. The human breathing machinery is a wonderful system of tubes and cells. To have good health it must be kept in good order. A GOLD is considered of no importance, yet if it was known by its proper name of "throat inflammation," or "congestion of the lungs," its dangerous character would be appreciated. When a cold makes its appearance use at once Ballard's Horehound Syrup which will speedily overcome it. WHOOPING COUGH AND CROUP require Prompt Action. SNOW LINIMENT applied to the throat and chest gives wonderful relief, while Ballard's Horehound Syrup will rapidly stop the violent paroxysms of coughing. IT IS THE ONLY COUGH REMEDY THAT WILL POSITIVELY CURE WHOOPING COUGH AND CROUP.
BEST FOR CHILDREN
Mrs. Mand Adams, Goldthwaite, Tex., writes:—"I have used Ballard's Horehound Syrup and find it the BEST medicine for croup, coughs and colds. My children use it and it is pleasant to take and quickly cures."
SAFE AND SURE Three Sizes, 25c, 50c, \$1.00
The Children's Favorite Remedy Every Bottle Guaranteed
Ballard Snow Liniment Co., St. Louis, Mo.
SOLD AND RECOMMENDED BY A. TOLLE.

Samen von der "Mortgage Lifter" - Baumwolle zum Pflanzen.
Eine Carladung Samen dieser berühmten Baumwollsorte für Pflanzzwecke ist angekommen. Wer solchen Samen beim Agenten gekauft hat, wird erjucht, ihn abzuholen. Wir haben noch ein wenig von diesem Samen übrig und verkaufen ihn in unserem Mühlen-Depot.
Joseph Landa.

HENNE LUMBER CO.
Kast Sand Fenster Thüren Cement Jaloussen Schindeln Cederpfosten Cederstämme Cypressenholz Gewelltes Dachblech Eisenwaaren für Bauzwecke
LONG LEAF YELLOW PINE
Alles Material von guter Qualität. — Zufriedenheit garantirt.

n englischen
"Love, Joe
e, Glück oder
e Mathschläge
e heirathet,
es um das
eine Herrin,
elbstständigen
eine Dame,
Deiner Frau,
erinn, gebul
Eine Frau
e Herrin für
Freunde, er
und die Geu
u wird mit
Deine Herrin
Dame Dich
Du krank, so
pflegen, De
n, Deine Da
Besinden er
u wird einen
a Dein Geld,
schulden mit
Du, so wird
Deine Herrin
Dame Frau
's?

1 YEARS' EXPERIENCE

NTS

MADE IN THE U.S.A.

TRADE MARK

DESIGN

REGISTERED

U.S. PATENT OFFICE

NEW YORK

AMERICAN

SNOW

White, while
oxymels of
P. WILL

and 's
and
red.

ic, \$1.00
Mo.

re Lif-
nzen.

vollstörte für
Agenten ge
n wenig von
Depot.

ida.

LEAF
OW
E

tirt.

Die Zaubereien der indischen Fakire.

Man hat das öfter behauptet, daß gewisse Zauberkünste indischer Fakire, die weit aus dem Bereich der Wissenschaften dargeboten werden, lediglich in hypnotischer Einwirkung jener Gaukler auf das sie umgebende Publikum bestehen. Wenn der Zuschauer sieht, daß der Fakir einen Strick in die Luft wirft und an diesem emporsteigt, oder daß er seinen Begleiter den Kopf abschlägt, so ist alles nur Augenwäscherie, hervorgerufen durch Massensuggestion. Diese Erklärung wird nun auch in einer Schrift gegeben, die unter dem Titel: „Hindu-Hypnotismus von Bairagyanada (Indien)“ durch Harry Bondegger in Berlin herausgegeben worden ist. Ob diese Schrift wirklich die Uebersetzung eines Originalwerkes ist oder lediglich aus der Feder Bondeggers stammt, mag hier dahingestellt bleiben, jedenfalls sind dem Verfasser gewisse Fiktionen vorstellbar bekannt. „Alle Wunder der Fakire“, sagt er, „sind darauf zurückzuführen, daß der betreffende Operateur seinen Willen... erzogen hatte und somit im Stande war, die angestauten Phänomene seinem atemlos lauschenden Publikum nur vorzugaukeln. Der Yogi hypnotisiert sein Publikum ohne dessen Einwilligung und Wissen. Vollneugieriger und abergläubischer Schen sehen die Zuschauer auf ihn. Sie verstehen sich durch ihre gespannte Aufmerksamkeit, die auf ihn gerichtet ist, in seelischen Rapport mit ihm. Unwillkürlich machen sie sich im Zustande der Spannung gedankenleer, und es fällt dann dem Yogi leicht, in ihnen Illusionen hervorzurufen. Der Umstand, daß das Publikum aus vielen Personen besteht, die alle dasselbe denken, erzeugt einen kraftvollen psychischen Strom, der dem Fakir die Arbeit wesentlich erleichtert.“ Der Verfasser behauptet nicht, daß alle psychologischen Kunststücke der indischen Gaukler auf Sinnestäuschungen beruhen, aber fast alle Phänomene, die den mechanischen Gesetzen der Natur widersprechen, existieren nur als Trugbilder in der Einbildung des visionirenden Publikums.

Wer mit dem, man möchte fast sagen allmächtigen Einfluß der Suggestion nicht weiter bekannt ist, wird vielleicht diese Deutung betrüben, aber sie ist unzweifelhaft richtig. Man braucht bloß die alten Berichte über Heren- und Geister-Erscheinungen in Mittel-Europa zu studieren, um den gewaltigen Einwirkungen der Massensuggestion zu begegnen. Vor mehreren Jahren hat Prof. Stoll in einem großen Werke nachgewiesen, daß mit Leichtigkeit bei einer großen Anzahl Menschen in vollkommenen wachem Zustande suggestive Sinnestäuschungen erweckt werden können. In Indien sind solche Suggestionsercheinungen schon in uralten Zeiten nachweisbar, und die Sekte der Yogis reicht bis ins zweite Jahrhundert v. Chr. zurück. Doch ist die Ausübung der scheinbar übernatürlichen Fähigkeiten nicht auf die Mitglieder dieser Sekte beschränkt, sondern es finden sich in allen Kasten Leute, die sich damit befassen. Unter einander sind die indischen Zauberer keineswegs immer befreundet sondern es herrscht auch bei ihnen Neid und Eifersucht. Wie aber der eigentliche Zaubrer auf Suggestion beruht, so auch der Geizgäuber, das Mittel, um einem Zaubrer entgegenzuwirken. Stoll berichtet sogar von Wettkämpfen zweier Zaubrer vor dem Publikum. In einem solchen Falle versuchten zwei Yogis, wer von ihnen zuerst ein zwischen ihnen auf dem Boden liegendes Stück Holz aufheben könne. Jeder von beiden suchte den andern durch Bewerfen mit zauberkräftiger Asche oder Versagen zauberkräftiger Mantras (Gebete) daran zu hindern. Beide fühlten infolge dessen (als Wirkung der Suggestion) eine unsichtbare Gewalt, die sie an dem Ergriffenen des Holzstückes hinderte. Sie versuchten das Aufheben immer von Neuem, der Schweiß trat ihnen aus den Poren und zuletzt tief ihnen Blut aus dem Munde. Bisweilen wird

auch einer der beiden Zaubrer durch die Kraft der Mantras seines Gegners heftig zu Boden geworfen. Der Verfasser der Schrift Hindu-Hypnotismus erwähnt auch ein Experiment, das bei den indischen Hypnotisierern allgemein bekannt sei, und zwar unter der Bezeichnung „Suspendierung des Lebens.“ Er sagt, einwandfreie Personen hätten ihm hierüber einen Bericht erstattet, dessen Wahrheit sie mit ihrem Ehrenwort verbürgten, er selbst gäbe die Erzählung ohne Commentar wieder, verfidere aber, daß der erzählte Fall durchaus möglich sei. Dieser Fall bezieht sich auf das Lebendigbegrabenwerden eines Hindu, der sich hierzu verstand und nach 30 Tagen aus dem Grabe genommen und wieder zum Leben gebracht worden sei. Es ist derselbe Fall, von dem schon viel früher Braid berichtet hat.

Nach der letzteren Erzählung, die sehr ausführlich ist, wurde der Fakir mit seiner Einwilligung und nachdem er von einem Genossen gefalbt und eingewickelt worden war, auf offenem Felde wie ein toter Soldat, aber ohne Sarg, begraben. Eine große Menge Indier waren Augenzugen der Prozedur. Sie wachten außerdem darüber, daß die muslimanischen Wachen ihrem heiligen Bruder nicht etwa einen Streich spielten. Im Uebrigen war Betrug ganz unmöglich, nach 30 Tagen wurde das Grab geöffnet. Der Begrabene machte den Eindruck eines Toten, kam aber, nachdem ihn ein Genosse geraume Zeit gerieben hatte, ins Leben zurück. Auf Grund dieser und anderer ähnlich lautender Berichte gilt als Thatsache, daß gewisse indische Yogis sich lebendig begraben lassen und nach einem Zeitraum bis zu 40 Tagen wieder zum Leben gebracht werden können. Eine Erklärung dieser Leistung durch Suggestion der Umstehenden ist nach dem Vorhergehenden völlig ausgeschlossen. Dr. Braid wies dagegen auf eine Stelle in einem alten indischen Berichte hin, welcher erzählt, daß manche Yogis sich, wenn sie von einer Krankheit befallen wurden, die einen ernstlichen Charakter besitzt, in einen hypnotischen Zustand versetzen, um der Angst des Todes zu entgehen. In diesem Zustande lassen sie sich begraben und Braid meinte, es könne durch irgend einen Umstand einmal ein so Begrabener nach längerer Zeit wieder ausgegraben und an der Luft zu sich gekommen sein. Diese Thatsache habe dann andere Yogis ermutigt, sich in gesundem Zustande begraben und später wieder ausgegraben zu lassen, um unter den Ungläubigen Aufsehen zu erregen. Diese Erklärung ist sehr sinnreich und man könnte ihr zustimmen, wenn das Lebendigbegrabenwerden unter den Yogis überhaupt so oft festgestellt worden wäre, wie aus den Berichten darüber gefolgert wor-

den ist. Die genaueren Nachforschungen von Prof. Ernst Kühn haben aber ergeben, daß diese sämtlichen Berichte sich nur auf eine einzige Person, einen Indier Namens Haridas, beziehen, der, im Geruch der Heiligkeit stehend, in den zwanziger und dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts bettelnd das Land durchzog. Er hat sich in der That begraben lassen und ist nach seiner Ausgrabung wieder zu sich gekommen, um später eines natürlichen Todes zu sterben.

Nehmt es rechtzeitig,
wie es viele heilige Leute genommen haben.

Warten lohnt sich nicht. Dem vernachlässigten Rückenweh folgen sich schlimmere Nierenbeschwerden. Doan's Nierenpillen beseitigen den Rückenschmerz und kurieren das zu Grunde liegende Leiden.

J. J. Ryan, Zimmerman, 731 1/2 W. Commerce - Straße, San Antonio, Tex., sagt: Doan's Nierenpillen kurieren mich in 1903 von einem lästigen Nierenleiden. Ich mußte nachts oft aufstehen; ein brennendes Gefühl war vorhanden. Ich war so zufrieden, daß ich ein Zeugnis gab, worin Doan's Nierenpillen ähnlich Leidenen empfehle“ wurde. Das war vor 2 1/2 Jahren; das Leiden ist nicht wieder zurückgekehrt.

Viele ähnliche Beweise von heiligen Leuten. Sprecht in V. E. Voelkers Apotheke vor und fragt ihn, was seine Kunden berichten.

50c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeßt den Namen nicht—Doan's—und nehmt keine andern. 203

So geht's gewöhnlich.

In einem der merkwürdigsten Betrugsfälle der heutigen Zeit sind jetzt die Akten geschlossen worden; wir meinen das Franklin Syndikat, dessen vorgeblicher Geschäftsführer Miller allen Depositoren jährliche Zinsen in Höhe von 520 Prozent versprach. Dieser Tage ist nun an die Gläubiger des verfallenen Instituts das letzte Geld, welches wiedererlangt werden konnte, verteilt worden. Nachdem die Depositoren vorher schon 15 Prozent ihrer Einzahlungen erhalten hatten, sind ihnen jetzt endgültig noch 13 Prozent zugesprochen worden. Sie erhalten also im Ganzen 28 Prozent des Geldes wieder, das sie Miller in der Hoffnung brachten, es werde sich alle zehn Wochen verdoppeln.

Groß war der Jammer, als der Krach kam und die vielen Leute, die im Ganzen \$300,000 in Miller's kleine Office getragen hatten, erfuhr, daß ihr Traum von schnellem Reichwerden zerronnen und daß ihr Geld — bei vielen waren es die ganzen Ersparnisse — ganz oder zum Theil verloren sei. Mitleid aber verdienten die Betroffenen deshalb eigentlich doch nicht. Sie zerfielen wohl in zwei Klassen: die Einen, die sich sagt-n, daß das ganze Unternehmen ein Schwindel sei, die aber an das Sprüchwort dachten: „Den Leuten heißen die Hände“ und die sich vornahmen, sich die 10 Prozent wöchentlich auszahlen zu lassen, „so lange noch das Lämpchen glüht“, und dann bei Zeiten ihr Geld herauszuziehen. Diesen Menschen geschah es nur recht, wenn sie ihr Geld einbüßten. Den anderen Theil der Miller'schen Depositoren bildeten die ganz Dummen, die wohl auch schon oft von Schwindel-Unternehmungen gehört hatten, aber davon überzeugt waren, daß sie diesmal einen Mann getroffen hätten, der wirklich das Gold an Wall Street hervorzuzaubern verstand und sie alle zu reichen Leuten machen werde. Das sind Leute, die einen an der Menschheit verzweifeln lassen können. Eine Schwindelverdanne nach der anderen wird bloßgestellt und niemals unterlassen es die Zeitungen, darauf hinzuweisen, wie thöricht es ist, solch' unsinnigen Versprechungen hoher Verzinsung Glauben zu schenken; aber bei diesen Leuten ist alles in den Wind gesprochen; sie werden nicht eher klug, als bis sie selbst auf den Leim gegangen sind. So sind die Menschen wohl schon vor zwei und einem halben Jahrtausend gewesen, denn schon Euripides sagt: „Ehe dem Menschen nicht die Haut über die Ohren gezogen worden ist, lernt er nichts.“

Liegt nun einerseits in dieser hier wieder zu Tage getretenen Thorheit

eines großen Theiles der Menschheit eine große Verlockung für die Schwindler, neue Arten des Bausanfanges auszudenken oder den alten Schwindel wieder von Neuem zu beginnen, so sollte andererseits das Geschick der Personen, die an dem Miller'schen Syndikat theilhaftig waren, ihnen eine Warnung sein. Miller, der noch gar nicht der Schuldigte war, wurde wegen seiner Theilhaftigkeit an der Geschichte zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er hat einen Theil der Strafe verbüßt, wurde dann begnadigt und lebt jetzt in Dürftigkeit in Brooklyn. Ammon, der Anwalt des Unternehmens, weilt jetzt noch in Sing Sing, und Schleinger, offenbar der Schuldigte des Trios, ist in Belgien gestorben, nachdem er die letzten Jahre seines Lebens als Flüchtling im Exil verbracht hat.

Das ist so.

Um es so deutlich wie möglich auszudrücken: Hunt's Cure kurirt positiv, schnell und dauernd irgend ein juckendes Hautleiden. Es wird garantiert, daß eine Box kurirt. Eine Einreibung giebt Linderung.

Baumwolle in Deutsch-Afrika.
(Westliche Post.)

Infolge der hohen Preise amerikanischer Baumwolle war in europäischen Fabrikantenkreisen schon früher der Wunsch aufgetaucht, sich von Amerika unabhängig zu machen, und die deutsche, französische und englische Regierung hatten als geeignetes Feld für diesen Zweck ihre Kolonien in Afrika und Westindien ausersehen. So hat es die deutsche Regierung seit 2 Jahren in Ost-Afrika mit der Anpflanzung von Baumwolle versucht. Nach einem Consularbericht wurden im Jahre 1904 tausend Ballen zu je 500 Pfund exportirt und im letzten Jahre hoffte man auf Erhöhung der Zahl, doch läßt sich dieselbe nicht abschätzen. Das ist ja gerade kein glänzender Erfolg, aber daran sind andere Verhältnisse mehr schuld, als der Boden, der sich für Baumwollpflanzung sehr gut eignet. Dagegen sind die Wegeverhältnisse noch sehr primitiv und der Transport vom Innern an die Küste ist mit großen Schwierigkeiten verbunden. Und dann, und das ist mit die Hauptsache, haben die Eingeborenen sehr wenig Neigung und Geschick zum Landbau.

Jetzt hat sich nun eine Commission aus Mitgliedern der Regierung und der Baumwollspinner in Deutschland gebildet, um dem Unternehmen eine festere Grundlage zu geben. Man hat Hauptquartiere in der Kolonie eingerichtet, von denen aus die verschiedenen Anlagen geleitet werden. Es ist für große Quantitäten Samen gesorgt für alle, die sich mit dem Baumwollbau abgeben wollen; verschiedene Samenforten sind geprüft, um die für den Boden passenden zu finden; Einrichtungen sind getroffen, für eine gerechte Vertheilung der „Cotton-Gins“ und die Geschäftshäuser in Ost-Afrika werden aufgefordert, das einheimische Produkt zu kaufen; schließlich hat man eine Schule zur Ausbildung von Arbeitern und Beamten in der Kunst der Baumwollkultur gegründet, die bereits über hundert Schüler zählt.

Das sind freilich alles noch Anfänge im Kleinen, aber wenn man auf der betretenen Bahn noch so zehn Jahre fortgeschritten, kann der Erfolg nicht ausbleiben. Mit deutscher Hartnäckigkeit läßt sich manches erreichen, auch im Baumwollbau.

Daß die deutschen Kolonien ein gutes Feld für Baumwolle sind, ist außer Zweifel und wenn alle sonstigen Bedingungen erfüllt und die noch bestehenden Hindernisse beseitigt sind, wird die Ausbeute sehr schnell steigen und auch der Kreis der Pflanzungen sich ausdehnen. Außer der erwähnten hat Deutschland noch drei andere Kolonien, alle von bedeutendem Umfange, und auch in Togo und Kamerun haben angelegte Versuche mit Baumwolle den besten Erfolg gehabt.

Ähnliche Vorarbeiten haben Engländer und Franzosen in demselben Erdtheil gemacht.

Alle diese Versuche führen zu der Annahme, daß mit der Zeit Deutsch-Afrika ein gutes Feld für Baumwolle sein wird, so gut wie es Egypten jetzt schon ist, und vielleicht noch ein gut Theil besser.

Bleiche Frauen, Kränkelnde Muetter, Schwächliche Mädchen finden Gesundheit und Kraft in

Alpenkräuter-Blutbelebiger

Dieses einfache, alte Hausmittel bringt den Sonnenchein der Gesundheit in manches düstere Heim. Da es durch seine mild wirkenden Eigenschaften dem ganzen Organismus der Frau besonders angepaßt ist.

Der Alpenkräuter-Blutbelebiger wird nur von Spezial-Agenten verkauft.

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.,
112-114 South Hoyne Avenue, Chicago, Illinois.

B. PREISS & CO.,
Leichenbestatter,
Seguin-Straße, Neu-Braunfels.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Landas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Hugo, Schmelzer & Co.,
Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co.,
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.

Agenten für Koflam, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, St. Vernon Whiskeys, Schlitz Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Detagon Seife, P. & F. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Frip Cigarren, Mumm's Champagner.

ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunfels.

Kapital \$50,000.
Ueberschuß, \$30,000.

Allgemeines Bank- und Wechsel-Geschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch- und u. a. m. werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Henne, J. D. Gutman, B. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Durch Texas!

Die J. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung; bequemem Fahrplan und höchsten Angestellten.

Direkt nach St. Louis!

Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-System täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis gehen. Diese Linie ist um 100 bis 150 Meilen kürzer als andere, und die Züge kommen um 4 bis 8 Stunden schneller nach St. Louis.

Direkt nach Alt-Mexiko!

Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der mexikanischen National-Bahn täglich vier Züge zwischen Texas und Mexiko via Laredo gehen. 34 1/2 Stunden von San Antonio nach der Stadt Mexiko; um 302 Meilen kürzer als irgend eine andere Linie.

Excursions-Raten von Zeit zu Zeit. Erkundigt Euch beim nächst-nächsten Agenten, oder schreibt an

J. E. Price,
2. Vice-Pr. & Gen. Mgr.
PALESTINE, TEXAS.

Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Gesuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!

A. E. Crisp, Präsident.
J. C. Gowerton, Vice-Präsident.
E. F. Leumann, Schatzmeister.
Wm. T. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

Sie sehen gelb aus

Die Ursache ist, daß Ihre Leber krank ist. Einmal ihres Produkts, die „Galle“ läuft über in's Blut.

Sie können Ihre Nahrung nicht verdauen, Ihr Appetit ist schlecht, Sie leiden schrecklich an Kopfschmerz, Magenbeschwerden, Schwindel, Malaria, Verstopfung etc. Was Sie gebrauchen, ist nicht eine Dosis Salz, Mineralwasser oder Pillen—sondern ein Heberstärkungsmittel.

Theford's Black-Draught

Diese herrliche Medizin wirkt angenehm auf die erkrankte Leber. Sie reinigt das Blut, erneuert den Appetit, mildert die Nerven, löst das Gehirn und befreit das Verstopfte.

Es ist eine außerordentliche Medizin für die kranke Leber und Nieren, und reguliert alle Verdauungsorgane. Verkauft in allen Apotheken.

Bei allen Heberstärkungen in 30c Packeten.

Zum Pflügen, Eggen, Pflanzen und Cultiviren gebraucht

B. J. Alvern & Son's Ackerbau-Geräthschaften.

Der neue Riding Cultivator "Lucky Jim" hat die neuesten Verbesserungen und ist einfach und stark.

Buggies, Surreys, Ambulancen und Mitchell Farm-Wagen

N. HOLZ & SON.

Ausland.

— Eine Geschichte, die man für die Erfindung eines Luftspieldichters halten würde, wenn sie nicht atmenmäßig belegt wäre, hat sich in einem Flecken bei Belfort abgespielt. Ein junger Mensch Namens Moutotte hatte erfahren, daß der gleichaltrige Jeanroy als Soldat in Afrika gestorben sei. Er faßte die Idee, sich bei der wohlhabenden Mutter des Verstorbenen als ihr Sohn vorzustellen, dessen Tod irrtümlich gemeldet worden sei. Zunächst ging er nach Besoul, wo eine Schwester Jeanroys lebte, und redete dem Mädchen ein, daß er ihr Bruder sei. Im Gespräch erfuhr er alles Nähere über die Familienverhältnisse. Frau Jeanroy fand ihren Sohn etwas verändert; er war viel größer geworden; die früher braunen Augen waren jetzt blau. Moutotte erklärte dies durch die Wirkung der afrikanischen Sonne. Manche Nachbarn erkannten ihn als Jeanroy, ja, ein Feldhüter schwor darauf, daß er ganz dessen Rede- und Denkweise hätte. So wurde Moutotte als Sohn aufgenommen, nahm an den Feldarbeiten Theil und bekam dann, als er nach der Stadt zog, von seiner angeblichen Mutter Unterstüzungen. Durch den Erfolg läßt er sich begab, er sich endlich nach Belfort, um „die Sache in Ordnung zu bringen“, d. h. um seine Papiere auf den Namen Jeanroy umschreiben zu lassen. Diese Arbeit kostete ihm seine Freiheit. Die Behörden waren minder leichtgläubig als Jeanroy und ließen ihn verhaften. Auf die inständigen Bitten der alten Frau, die ihren „Sohn“ reklamirte und sich in feiner Weise geschädigt erklärte, wurde jedoch die Untersuchung wegen Betruges fallen gelassen. Nun schließt die fiktive Idylle mit einer Heirat zwischen dem „Bruder“ und der „Schwester“.

— Zwei Professoren der Hochschule für Ackerbau in Tokio haben ein praktisches Verfahren zur Abschcheidung einer großen Menge Kautschuk aus dem in Japan seit langer Zeit aus der Rinde von gewissen Bäumen gewonnenen Boquelein entdeckt, während nach dem bisherigen Verfahren nur 6 v. H. darin gefunden wurde. Bei dem hohen Preise des Kautschuks und der die Bäume vernichtenden Gewinnungsart in tropischen Ländern dürfte der Kautschukgewinnung in Japan eine große Zukunft bevorstehen, um so mehr, als nach dem neuen Verfahren genügend Kautschuk aus der Rinde der Bäume gewonnen werden kann, ohne daß diese dadurch getödtet werden. Bei dieser neuen

Homei kurt Katarrh.
Seine heilenden Substanzen tödten alle Katarrhkeime. Wird unter Garantie verkauft bei W. C. Voelcker.

Es ist eine bemerkenswerte Thatsache, daß von den vielen Katarrh-Medikamenten und Behandlungen W. C. Voelcker nur eine einzige unter der positiven Garantie verkauft, daß er das Geld zurückgibt, wenn das Mittel nicht hilft — nämlich Homei, das Katarrh-Heilmittel der Natur.
Keine gefährlichen Drogen werden in den Wagen genommen, wenn Homei gebraucht wird. Durch den kleinen Tasch-Inhalator, der mit jeder Homei-Ausstattung kommt, eingeathmet, dringen seine heilenden Balsame in die entferntesten Stellen des Halses, der Nase und Lunge ein, tödten die Katarrhkeime, heilen die entzündete Schleimhaut und wirken vollständige und dauernde Kuren.

Die vollständige Homei-Ausstattung, bestehend aus einem Inhalator, der im Portemonnaie oder in der Westentasche getragen werden kann, einer Tropfvorrichtung und einer Flasche Homei, kostet nur \$1. Der Inhalator hält auf Lebenszeit, während Extra-Flaschen Homei, wenn nötig, für 50c zu bekommen sind.

Art der Kautschukgewinnung wird gleichzeitig ein beträchtlicher Antheil des Nebenzerzeugnisses in Form von japanischem Wachs gewonnen.

Inland.

— Aus Washington wird berichtet: Einem hier circulirenden Gerüchte zufolge hatte ein Mann, welcher zu der Hochzeit im Weißen Hause eingeladen war, seine Karte, die sonderbarerweise nicht auf seinen Namen ausgestellt war, für \$400 an jemand verkauft, der nicht eingeladen war, aber trotzdem der Trauung beizuwohnen wünschte. Auf weissen Seite das größere Unrecht ist, das wollen wir unentschieden lassen. Kein anständiger Mensch wird sich natürlich auf einen solchen Handel einlassen. Von Anstesse aber ist es immerhin, daß jemand es sich \$400 kosten lassen ließ, die Geschichte mitzumachen, wobei es immer noch passieren kann, daß man ihn ertappte und an die frische Luft beförderte.

Das Gegenstück zu diesem Manne, der so viel Gewicht darauf legte, einmal als Gast des Präsidenten im Weißen Hause gewesen zu sein, bildet ein gewisser Bodawit von Ardmore, J. T., welcher neulich die weite Reise nach Washington machte, um gegen eine Ernennung, welche der Präsident im Begriff war zu vollziehen, Protest einzulegen. Er brachte es auch fertig, dem betreffenden Bewerber die Suppe gründlich zu veralzen, allein als er im Weißen Hause von Sekretär Loeb gefragt wurde, ob er nicht den Präsidenten selbst zu sehen wünsche, zog er seine Uhr heraus und sagte: „Thut mir leid, aber ich muß in ein paar Minuten im Arlington Hotel sein.“ Auf die weitere Frage, ob er nicht am nächsten Morgen wieder kommen könne, gab er die kalte Antwort, daß er am nächsten Morgen erst recht keine Zeit habe, da er nach Mount Vernon zu gehen und gegen Mittag die Rückreise nach dem Westen anzutreten gedenke. Sekretär Loeb meinte später, dieser Bodawit verdiene in den Annalen der amerikanischen Geschichte eingetragen zu werden als der einzige Amerikaner, der es je abgelehnt habe, den Präsidenten zu sehen und welcher auch nicht an der Illusion laborirt habe, daß der Präsident seinerseits vor Neugierde brenne, ihn kennen zu lernen und sich eine Stunde mit ihm zu unterhalten.

— Ein kernhafter Alter ist der Bundes Senator Edmund Winston Pettus von Alabama. Am nächsten sechsten Juli wird er fünfundsiebzig Jahre alt; seine jetzige dritte Senatzeit läuft noch bis März 1909. Aber bereits verkündet er, daß er auch von 1909 bis 1915, also bis zu seinem vierundneunzigsten Jahre Alabama im Bundesrat zu vertreten wünsche. Er hat den mexikanischen Krieg unter dem Sternbanner mitgemacht, im Bürgerkrieg es bis zum Rebellen general gebracht und ist noch heute einer der besten Juristen und Wipholde im Bundes-senat.

Brief an Peter Nowotny.
Sie sind so gut bekannt, daß die Leute Ihnen ein Amt anvertraut haben. Die Leute wußten, was sie thaten: es geschah nicht durch Zufall.
Wäre es nicht schön, wenn Sie ihr Haus anstreichen würden? Es ist ein schönes Haus, sieht solide und bequem aus, und gar nicht tostig; aber ein frischer Anstrich würde ihm ein noch besseres Aussehen verleihen.
Deshalb ist eine schöne Farbe, aber das schönste dabei ist, sie hält so lange, und verschönert ein an und für sich schon schönes Gebäude so bedeutend. Und Nebengebäude und Fenzen. Jedermann würde sie sehen und Anerkennendes darüber sagen.

Achtungsvoll
F. W. Devoe & Co.
P. S. — Faust & Co. verkaufen unsere Farbe. 76

Reganisches.

* In Wimberly ist Dr. Byland gestorben.

* In Luling soll im April eine neue Bank unter dem neuen Staatsgesetz eröffnet werden.

* Die Regierlehrer von Hays County treffen Vorkehrungen, dieses Jahr in San Marcos eine Sommer-Normalschule für Farbige abzuhalten.

* Als Mrs. C. J. Pasmore am Samstag Nachmittag von Fort Worth auf dem Wege nach Hause durch einen Creek fuhr, in dem sich ungefähr anderthalb Fuß Wasser befand, wurde das Pferd scheu und warf das Fuhrwerk um. Frau Pasmore fiel in's Wasser und das Fuhrwerk fiel auf sie, so daß sie ertrinken mußte.

* In Blanco County ist die hochbetagte Frau August Jonas gestorben. Sie war in Irland geboren; ihr Mann, der ihr bereits vor langen Jahren im Tode vorausgegangen ist, war ein Deutscher. Die Verstorbene, welche bei Allen, die sie kannten, in hoher Achtung stand, hinterläßt mehrere Kinder und Enkelkinder und zahlreiche sonstige Verwandte.

* Für das Staats-Sängerfest, welches im April in San Antonio stattfindet, ist das folgende Programm entworfen worden:

Mittwoch, den 18. April: Empfang der Gesangsvereine. Marsch von den Bahnhöfen nach der Beethoven-Halle.

Donnerstag, den 19. April: Erstes großes Concert. Rosenbeder Symphonie - Orchester bestehend aus 46 Künstlern, vier bekannte Solisten, großer Massen-Männerchor, gemischter Chor von 200 Stimmen.

Freitag, den 20. April: Nachmittags- und Abends-Concert.

Samstag, den 21. April: Geschäftsversammlung des Staats-Sängerbundes. Abends, gesellige Zusammenkunft in der Beethoven-Halle.

Achtung, Steuerzahler!
An den nachfolgenden Tagen werde ich an den genannten Plätzen zugegen sein, um das Assessment für das laufende Jahr aufzunehmen:

- Freitag, d. 9. März, bei Reinarz & Schwab
- Montag, d. 12. " " H. D. Gruene
- Dienstag, d. 13. " " St. Robbe
- Donnerst., d. 15. " in Hunter
- Montag, d. 19. " " Sattler
- Mittwoch, d. 21. " " Fishers Store
- Freitag, d. 23. " " Graas's Mill
- Montag, d. 26. " " bei A. G. Starb
- Dienstag, d. 27. " " Wm. Specht
- Donnerst., d. 29. " " Louis Bartels
- Samstag, d. 31. " " Louis Krause
- Mittwoch, d. 4. April in Braden

Achtungsvoll,
Gus. Reinger,
31 Steuer-Assessor für Comal County.

Der Anzeiger.

Bestände	16. Oktober,	\$29,820.00.
Bestände	9. November,	\$53,271.49.
Gesamtbestände 9. Dez.		\$79,534.70.
Gesamtbestände 10. Januar,		\$95,826.06.
Gesamtbestände 10. Februar,		\$106,218.53.

Hest wie die ägyptischen Pyramiden!
Gebt acht und seht, wie es zunimmt.

Die Comal National Bank.

Juni - Corn
für Saatweide zu verkaufen bei
20c Ditto Soechting.

200 Second Hand Buggies
zu verkaufen bei
E. C. Sippel.

Dr. AUER'S SANITARIUM, SEGUIN, TEXAS,

ist ausgerüstet mit allen Apparaten und Instrumenten, die moderne Wissenschaft zur Heilung von Krankheiten kennt.

Schwere und chronische Fälle, die der Behandlung mit Medizin allein nicht weichen, sind unsere Specialität.

Modern eingerichtetes Hospital und Operationszimmer.

Consultationen, mündlich oder schriftlich, frei.

Alle Sorten Fleisch,

selbstfabrizirte Butter, nördliche Därme, dieses frische Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei

Garrh Wergels,

Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str.
Telephon No. 33.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirtschafft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

Bird Saloon

führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksamste und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

D. Baetge
und Paul Lindemann.

Zu verkaufen:

Zwei zweijährige Red Polled Bullen,
\$20 und \$25, bei

Friedrich Heidrich,
Neu-Braunfels, Tex.

Fisch-Geräthe.

Angelhaken, Haspeln (reels), Schnur, Angelhaken, Korke, Sentblei, Minnow-Netze und Eimer, Patent-Köder, Speere, Fisch-Stringers und sonst alles, was man zum Fischen braucht, bei

W. H. Gerlich, dem
Reparirt auch Gewehre und Revolver.

Zu verkaufen:

20 ausgezeichnete Baupläne in der Castell-Strasse.

Frau Helene Landa.

New Braunfels Marble Works.

Grabsteine und eiserne Fenzen.
Alle Feilbohrarbeit wird auf's Beste und zu den niedrigsten Preisen ausgeführt. Es ist für Jeden vortheilhaft, sich bei W. M. D. Schuber oder C. G. A. Borchers nach Preisen zu erkundigen, ehe man sonstwo bestellt.

West-Seguin-Strasse,
bei Pfeiff & Co.'s Leibstall.

Jeder deutsche Leser erhält umsonst

die zwei Lieferungen des mit großer Spannung erwarteten und überall Aufsehen erregenden Werkes
Die Strassen-Saengerin von London.
Eine wahrheitsgetreue Schilderung der tiefereigenschaften, wechselvollen Schicksale einer deutschen Grafentochter.
Senden Sie sofort Ihre genaue Adresse nebst 2c Porto an die Buchhandlung
B. M. Mai, 144-146 Wells St., Chicago.
Man erwähne die „Neu-Braunfels Zeitung.“ 20f

Franz Buresch, Schuhmacher.

Streuers Gebäude, Neu-Braunfels.
Alle Arbeiten werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

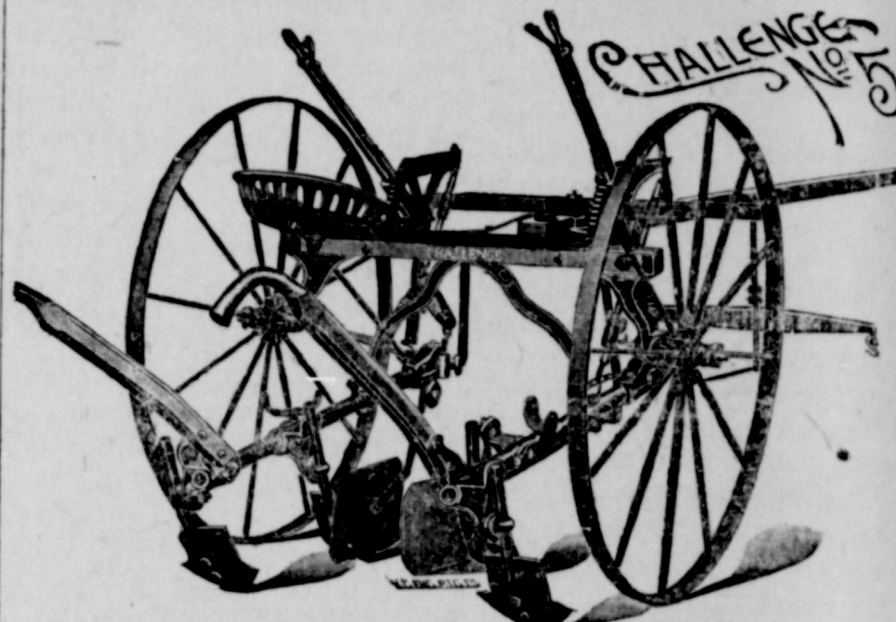
Sam R. Kone. Ed. Green jr.
D. J. Woodward.

Kone, Woodward, Green Co.

San Marcos, Texas.
Leibstall- u. Transportgeschäft und Leichenselatter.

Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Esel gekauft und verkauft. Unsere "Guarantee Funeral Benefit Company" garantiert für eine kleine jährliche Zahlung die Begräbnisskosten. Laßt Euch Circulare geben oder schicken. Telephone No. 57.

WM. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von Farmgeräthschaften.



Der "NEW CASADAY SULKY PLOW",
Garantirt der beste im Markt.

Studebaker Farm und Spring Wagen,
Carriages und Buggies.

WALTER A. WOOD MOWERS & RAKES.



Gute Arbeit macht gute Freunde,
sei es neue Arbeit, oder Reparatur. Die Leute geben gern wieder dahin, wo sie reell bedient werden. Meine Schmiedearbeit acht B. Fertigung. Kommt und überzeugt Euch.

**Albert W. Penshorn,
Schmied,**

San Antonio-Strasse, Neu Braunfels.

Pferde - Klippen besorgt.
Gummireifen aufgezogen und reparirt.



TEXAS HAL.

Was ist er, wo stammt er her, und warum ist er eines der besten Pferde in Texas? Diese Fragen sind leicht zu beantworten, wenn ein Pferd einem geschicklichen Pedigree hat. Texas Hal wurde von Tennessee nach Texas geschickt. Sein Vater ist Bay Tom. Sein Großvater ist Tom Hal. Dieses ist ohne Zweifel das beste Pferd in Tennessee. Er ist der Gründer der Hal Familie, ist der Vater von Hal Pointer (2:04). Dieses bedeutet, daß Hal Pointer eine Meile in 2 Minuten und 4 Sekunden in Post gehen konnte. Tom Hal ist auch der Vater von Brown Hal (2:12 1/2). Dieser ist der Vater von Star Pointer (1:59). Dieses war das schnellste Pferd der ganzen Welt während 6 Jahren, bis endlich nach schwerem Kampf sein Record von Dan Patch übertroffen wurde. Sein Record steht heute noch als der zweitbesten der Welt. Also, Tom Hal ist Großvater von Texas Hal, Hal Pointer ist sein Onkel, Star Pointer ist sein Cousin; und ein Pferd aus solchem Blute ist schwer zu übertreffen, und es sind nur wenige solche in Texas. Um nähere Auskunft wende man sich an

Wm. Karbach jr.,

Eigentümer von Texas Hal.

Gegenüber von Wachsbergs Halle.

Saison
\$12.00.